

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 87 (2020)

Rubrik: Chronik von Burgdorf : 1. August 2018 bis 31. Juli 2019

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik von Burgdorf

1. August 2018 bis 31. Juli 2019

Viktor Kälin, Chronik
Jürg Häberlin, Nachrufe

August 2018

1. In Burgdorf gibt es keine offizielle 1.-August-Feier. Auch die «Knallerei» ist dieses Jahr bescheidener als auch schon, was viele Leute sehr schätzen. Durch die anhaltend sehr hohen Temperaturen in den letzten zwei Wochen war der Umgang mit Feuer und Raketen glücklicherweise eingeschränkt. Die Emme führt sehr wenig Wasser, und die Bauern in der Ey bewässern ihre Felder teilweise. Der Klimawandel ist so richtig spürbar.
2. Während drei Abenden gehen die Sommernachtsträume auf der Brüder-Schnell-Terrasse und in verschiedenen Lokalen über die Bühne. Eröffnet wird der beliebte Anlass vom bekannten Slam-Poeten Remo Zumstein und seinem begleitenden Gitarristen Michael Kuster – beides waschechte Burgdorfer. Diverse musikalische Ensembles aus der Schweiz sorgen für eine prächtige Stimmung – nicht zuletzt auch wegen des sommerlichen Wetters.
4. Das Museum Franz Gertsch wartet mit einem neuen Kunstvermittlungsangebot auf: eine Kunstafführung für alle Sinne. Während einer Stunde begegnen die Besucher ausgewählten Werken der aktuellen Ausstellung mit inspirierenden Meditationen und verführerischen Liedern im Ohr. Verantwortlich für den Gesang ist Leila Zimmermann, für die Rhetorik Andreas Jahn.
7. Heute Morgen um acht Uhr zieht eine grosse Gewitterwolke über unsere Stadt. Es blitzt und donnert. Danach fällt endlich der lang ersehnte Regen, dies während rund einer Stunde. Die Luft ist danach wie frisch gereinigt.

Heute Nachmittag wird die zweiwöchige Hitzeperiode durch ein Tief aus dem Westen beendet. Die lang anhaltend sehr heissen Temperaturen (bis 32 Grad in unserer Region!) haben Natur und Mensch leiden lassen. Der Umschwung kommt bei uns sachte. Es gibt keine Gewitter mit Schäden, wie das in anderen Gegenden der Schweiz der Fall ist.

9. Bereits zum fünften Mal führt der EHC Burgdorf ein Trainingslager in Leukerbad durch. Rund 50 Spieler (Jahrgänge 2004 bis 2007) erleben zusammen mit zehn Trainern und Betreuern eine abwechslungsreiche Woche mit verschiedenen Sportarten, Badeplausch und feinem Essen.
10. Drei Tage dauert auf der Schützematt das Mittelalterspektakel, welches nach einigen Jahren Unterbruch wieder in Burgdorf Halt macht. Gezeigt werden ein alter Markt und viele altertümliche Handwerksarbeiten. Es gibt Falkner, Bogenschützen, Feuershows und Schwertkämpfe zu bewundern. Die Schweizer Mittelalterband Kel Amrun erfreut jeden Tag Ohr und Tanzbein.
11. Die Stiftung Schloss Burgdorf lancierte unter dem Motto «Das Schloss für alle» eine Spendenaktion. Bis heute sind stolze 230 000 Franken zusammengekommen. Unter den Spendern sind Privatpersonen, Firmen und Emmentaler Gemeinden. Sehr grosszügig ist die Gemeinde Kirchberg, die sich mit 50 000 Franken einen eigenen Raum im Schloss sichert.

Der Burgdorfer Journalist und Schriftsteller Hans Herrmann hat eine neue Erzählung herausgegeben. «Die Franzosenkrankheit» ist eine Novelle, in deren Zentrum der erste Burgdorfer Arzt Johannes Kupferschmid steht, der im 18. Jahrhundert eine Station für Syphiliskranke betrieb und sich nicht gerade beliebt machte. Eine authentische Geschichte aus früheren Burgdorfer Zeiten.

16. Der Archäologische Dienst des Kantons Bern lädt heute zu einem «Tag des offenen Bodens» auf das Schloss ein. Bei den Grabungen während der Umbauarbeiten haben Archäologen Zeitzeugnisse aus der Bronzezeit (1050 – 850 vor Christus) entdeckt. Dabei kamen grosse Mengen an Keramik ans Tageslicht sowie eine mittelalterliche Filterzisterne.



Während drei Tagen waren auf der Schützematt altertümliches Handwerk, Falkner, Musik und kulinarische Spezialitäten zu Besuch (Foto: Viktor Kälin)



Eine spezielle Dienstleistung während der Sommerzeit: Gäste des Schwimmbads können dank der Stadtbibliothek Bücher ausleihen (Foto: Viktor Kälin)

17. In den Marktauben der Oberstadt lädt der Orchesterverein Burgdorf zu einer «Reise in die Unendlichkeit des inneren Weltalls». Zusammen mit den Solisten Ania Losinger (Xala), Mats Eser (Marimba/Perkussion) und unter der Leitung von Bruno Stöckli wird die «Opera Space Suite» uraufgeführt. Die Serenade ist wie jedes Jahr gut besucht.

Nach einer gründlichen Revision erklingt heute Abend die Orgel in der Stadtkirche wieder. In einem «Orgelrausch» spielt die Organistin Nina Theresia Wirz Werke von Max Reger und Léon Boëllmann. Vor dem Konzert können Interessierte die Empore besuchen.

19. Heute findet das jedes zweite Jahr stattfindende Fest des Vereins Trail Protectors Emmental statt. Er ist verantwortlich für die Mountainbike-Trails von Burgdorf und Umgebung. Alle Touren starten heute beim Schützenhaus in Burgdorf und enden beim Hornusserhüttli Rüegsauschachen. Neben Grillwürsten und Getränken können auch die neusten Bikes getestet werden.
24. Während drei Tagen geht das zweitälteste Stadtfest (nach der Solätte), die Kornhausmesse, in seine 66. Runde. Was 1950 als Gewerbeschau begann, ist auch dieses Jahr ein richtiges Volksfest. Speziell sind dieses Jahr die Turnvorstellungen verschiedener Vereine, die sich auf die Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen vom 8./9. September 2018 in Burgdorf vorbereiten. Wie immer wird viel Musik geboten, neben den üblichen Marktständen. Wegen eines Tiefs sind die Temperaturen eher kühl. Am Sonntag steigt das Thermometer nur noch auf maximal 20 Grad. Wenigstens regnet es nur wenig.

Das 7. Berner Literaturfest zieht auch Spuren ins Emmental. Heute liest die ungarisch-schweizerische Schriftstellerin Melinda Nadj Abondji in der Buchhandlung am Kronenplatz aus ihrem Roman «Schildkrötensoldat», Peter Stamm in Langnau aus seinem Buch «Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt».

26. † Walter Lüthi v/o REX, 1922 – 2018, wohnhaft gewesen auf dem Gyrisberg.
Wer kannte ihn nicht, sei es als ehemaliger Schüler, als Kadett oder anderweitig. Jahrzehntelang belebten seine Gymeler, mit Klappstuhl, Block

und Griffel bewaffnet, unser sommerliches Städtli. Ihr Zeichenlehrer – stets sportlich-elegant und gebräunt – in helfender Nähe, um einer verirrten Fluchtgeraden ihre Richtung zu weisen. Das war REX, doch er war mehr als das.

In Burgdorf wurde er 1922 geboren, verbrachte hier seine Jugendzeit und besuchte das Gymnasium. Walter trat der Bertholdia bei und erhielt das Cerevis REX. REX hielt der Blase stets die Treue und war ihr eine starke Stütze. 1941, mitten im Krieg, erwarb er die Maturität Typus C.

Als 21-jähriger Leutnant der Artillerie wurde er in den Aktivdienst aufgeboten. Die Jahre des Zweiten Weltkriegs prägten ihn zeitlebens. Unzählige Anekdoten tauchten oft im Gespräch auf. Der erkämpfte Erhalt unserer Unabhängigkeit war ihm, dem Offizier, stets ehrbare Pflicht. Nach dem Studium an der Kunstgewerbeschule Bern führte ihn eine Vertiefung seiner Ausbildung an die Hochschule der bildenden Künste, die Kunstakademie in München. 1958 heiratete er die Burgdorferin Lory Grossenbacher. Ihrer Ehe entspross Sohn Marc.

REX amtete bis zur Pensionierung 1987 als Zeichenlehrer am Gymnasium. Als genauer Beobachter von Natur, Mensch, aber auch von unserer Stadt, erwartete er von seinen Schülern Disziplin und gewährte ihnen dennoch Freiräume. Er verstand es, ihnen die Augen zu öffnen. Die von ihm eingeführte Stilkunde begleitet heute noch manchen Ehemaligen. Seine Exkursionen nach Ronchamp und Colmar waren legendär, Maturreisen Freude und Höhepunkt manchen Gymelers. Als Chefinstruktur leitete er das Kadettenkorps, dem er als Elfjähriger als Kadett angehört hatte. REX gehörte zu den Initianten der Wintersportwoche an der Lenk, welche er, wie auch folgende Skilager andernorts, des Öfteren leitete. Als parteiloser Stadtrat setzte er sich für unsere Stadt ein. Er stand der städtischen Polizeikommision vor. Zum Jubiläum 700 Jahre Burgdorfer Handfeste 1973 zeichnete er für die künstlerische Gestaltung der Festumzüge verantwortlich. Das von ihm gestaltete Marktplakat kündigte jahrelang die Burdlefer Märkte an. Im Stab Mech. Div. 4 war er als Major Chef Übermittlung. Trotz der Diversität seiner Tätigkeiten war er immer in erster Linie für seine Familie da und ihr ein liebenswerter Ehemann und fürsorglicher, verständnisvoller Vater.

Nach 42 Jahren ging er in Pension. Reisen prägten fortan seine Zeit; seien es Kreuzfahrten oder das Begleiten seines Sohnes als Swissair-Pilot auf dessen Einsätzen weltweit. Nach dem Tod seiner Lory wurde es ruhiger. REX widmete sich mit Freude und ohne Hilfe vermehrt der Pflege seines Gartens und weiterer Hausarbeit. Die Kunst war sein steter Begleiter. Die

«Gedult» unter Martina und Pablo war ihm eine äusserst geschätzte kulinarische und gesellschaftliche Stütze; seine alltägliche Fahrt im Buick zur Gedult – der Gyrisberg ist ÖV-unerschlossen – ein Ritual. Neidhaft unverwüstlich, wurde REX nach einer kurzen, heftigen Krankheit in seinem Zuhause abberufen.

27. † Marianne Handschin-Rindlisbacher, 1926 – 2018, wohnhaft gewesen an der Pestalozzistrasse 57, zuletzt im Rüttihubelbad.

Marianne Handschin-Rindlisbacher ist am 16. April 1926 in Schinznach Bad geboren, wo ihr Vater als Gärtner und Chauffeur arbeitete. 1928 ist sie mit den Eltern nach Burgdorf gekommen und hier aufgewachsen. Ihre etwas labile Gesundheit machte ihr zu schaffen und verzögerte ihre Ausbildung. Von 1944 bis 1948 absolvierte sie in Bern das Seminar der Neuen Mädchenschule. Nach der Patentierung wurde Marianne Rindlisbacher Lehrerin in der Unterschule Waltrigen. Hier hat sie einen offenen Singkreis gegründet. 1954 wurde sie als Übungslehrerin ans Seminar der Neuen Mädchenschule in Bern berufen. In dieser Zeit wirkte sie auch bei Altersnachmittagen in der Münstergemeinde mit und war bei der Gründung des Waldenserkomitees dabei.

1957 wurde sie nach Burgdorf ans Gotthelfschulhaus gewählt, wo sie Erst- und Zweitklässler unterrichtete. Kurz war sie auch in der Schlossmatt in einer dritten und vierten Klasse tätig, bevor sie sich 1960 mit Felix Handschin aus Basel verheiratete, den sie in gemeinsamen Ski- und Singlagern der Jungen Kirche kennengelernt hatte. In Basel erlebte Marianne Handschin ihre ersten Ehejahre. Zwei Kinder kamen zur Welt. Hier, wo Kirche und Staat getrennt waren, ergab sich die Gelegenheit, sich im kirchlichen Unterricht zu engagieren.

1973 erfolgte dann der Umzug der Familie nach Burgdorf an die Pestalozzistrasse. Neben ihren Aufgaben in der Familie hat Marianne Handschin in der Kirchengemeinde beim Besuch Neuzugezogener mitgewirkt. Besonders engagiert hat sie sich für den Weltgebetstag der Frauen. Ab 1978 war sie zwölf Jahre in der kantonalen Arbeitsgruppe vertreten und hat sich dazu sowohl in der Region wie auch in der Kirchengemeinde beim Vorbereiten und Durchführen des Weltgebetstags beteiligt. Ihr Engagement und ihre Umsicht wurden hier sehr geschätzt.

Für fremdsprachige Kinder erteilte sie Deutschunterricht. Im Gotthelf- und im Gsteighofschulhaus wirkte sie gelegentlich als Stellvertreterin im Schulunterricht.

Schliesslich hat sie mit anderen Frauen zusammen mitgeholfen, das «Morgegaffee uf em Gsteig» ins Leben zu rufen und durchzuführen. Die Freude an der Musik hat Marianne Handschin ihr Leben lang begleitet. Mit dem vierten Schuljahr hatte sie begonnen, Geige zu spielen. In den Berner Jahren hatte sie sogar privat Gesangsunterricht besucht.

Zusammen mit ihrem Mann hat sie an die vierzig Singwochen des Schweizerischen Kirchengesangsbunds mitgemacht. Als die Kinder dann ausgeflogen waren, ergab sich die Gelegenheit, musikalisch wieder mehr zu unternehmen. Seit 1973 sangen die beiden regelmässig im reformierten Kirchenchor Burgdorf. Daneben wurde auch instrumentale Hausmusik mit Freunden fleissig gepflegt.

31. An drei Abenden zeigt das «Variété Pavé» auf der Brüder-Schnell-Terrasse das Stück «Bar jeder Vernunft». Eva Cermak, Emanuel Occhipinti und Rafael Kost präsentieren dabei eine Mischung aus Seiltanz, Magie, Gauklerei und Humor.

September 2018

1. Ab heute sind die beliebten Pro-Burgdorf-Gutscheine mit Couvert Vergangenheit. Neu kann eine Pro-Burgdorf-Card erworben werden. Auf diese elektronische Geschenkkarte in Kreditkartenformat kann in rund 60 Geschäften Geld geladen werden.

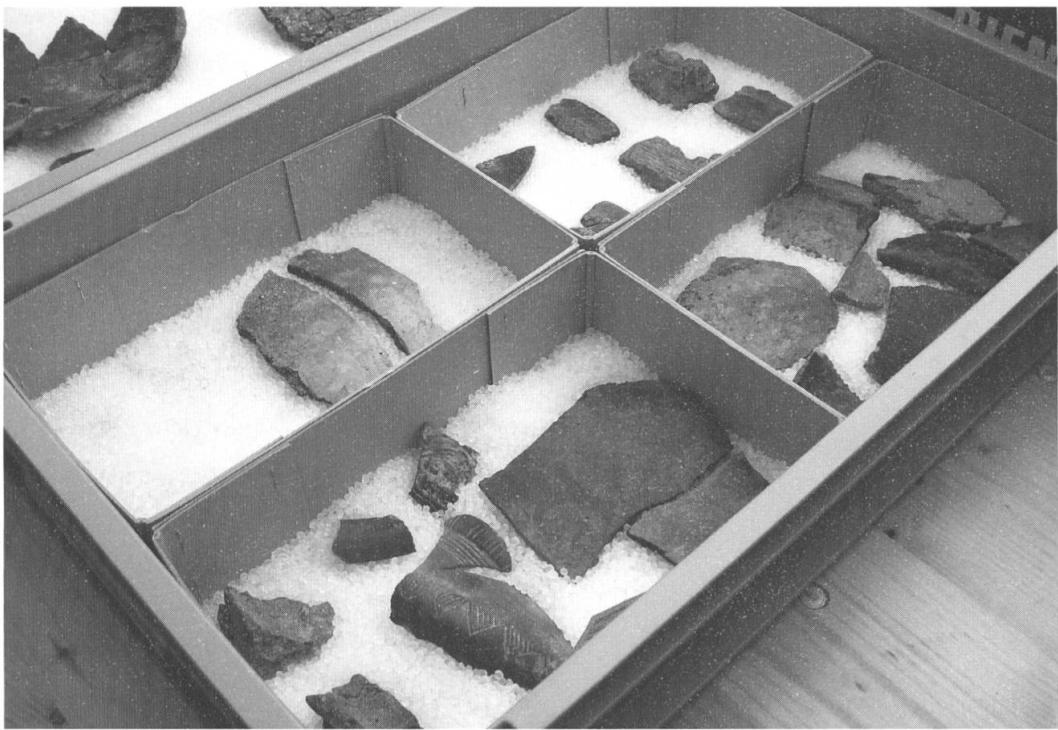
Nach 17 Jahre langem «Kampf» wird heute Abend die Kulturhalle Säggasse offiziell eingeweiht. Der Umbau der früheren Turnhalle wurde von der Stadt mit 1,8 Millionen Franken unterstützt. Aber auch die direkten Nutzniesser, die Burgdorfer Jugendlichen, haben mitgeholfen. Sie erbrachten für 160 000 Franken Eigenleistungen mittels Geldbeschaffung und Fronarbeiten. Für Stimmung sorgen die drei Bands Seemannsgarn, Kaufmann und Groombridge.

3. In den nächsten Wochen werden im Mülibachgässli eine alte Abwasser- und in der Metzgergasse Werkleitungen ersetzt. 2009 und 2012 kam es in der Metzgergasse zu Leitungsbrüchen. In den letzten zwei Jahren wurde die Lyssachstrasse saniert, jetzt soll in der Unterstadt die letzte Grauguss-

leitung ersetzt werden. Wenn keine unvorhergesehenen Komplikationen (zum Beispiel Spuren der Vergangenheit) auftauchen, sollten die Arbeiten im November 2018 abgeschlossen sein.

«Spiel dich durch Burgdorf» heisst das neuste Angebot, von dem grosse und kleine Interessierte beim Tourismusbüro an der Bahnhofstrasse 14 profitieren können. Das abwechslungsreiche Spiel führt sie dann an 25 Posten durch die ganze Stadt. Initiantin ist die Langnauerin Gaby Kaufmann, die bereits in ihrem Heimatdorf Langnau i. E. einen ähnlichen Parcours entstehen liess.

5. «Immer mehr, immer schneller...» – das ist einfach so in unserer Zeit. Nun ist Burgdorf die erste Stadt der Schweiz, die ein 5G-Netz versuchsweise betreiben will. Dadurch wird die Geschwindigkeit der mobilen Datenübertragung gesteigert. Zusammen mit ihrem Netzwerkausrüster Ericsson hat die Swisscom bereits einen Antennenstandort in Betrieb genommen; weitere werden folgen in Burgdorf und Umgebung.
7. Auch die Gemeinde Rüdtligen-Alchenflüh hat ein Herz für das Schloss Burgdorf. Der Gemeinderat spricht eine Spende von 5000 Franken für die Realisierung des Schlossprojekts (Jugendherberge, Museum, Trauzimmer, Restaurant).
- 8./ Während zwei Tagen ist die Schützematt der Mittelpunkt des Vereinstur-
9. nens. 3100 Turnerinnen und Turner aus 138 Vereinen kämpfen an den Schweizer Meisterschaften um die Titel. Gut 5000 Zuschauer und sonniges Wetter sorgen für einen würdigen Rahmen. Der Turnverein Oberburg ist für einen tadellosen Verlauf der Wettkämpfe verantwortlich.
11. Bereits zum fünften Mal wird heute der Musik-Förderpreis durch den Kiwanis Club Burgdorf vergeben. Zugelassen sind jeweils Jugendliche mit Bezug zur Region Burgdorf–Langnau–Langenthal. Dieses Jahr erringt Katja Schär aus Hasle den ersten Rang. Sie ist Sopranistin und gewinnt 2000 Franken. Weitere Auszeichnungen erhalten: Thansanth Vijayakumar (Gitarre), Dominique Heuberger (Eufonium), Luzi Niederhauser (Kontrabass) sowie das Trio Twone aus Burgdorf/Niederösch mit Carla Schildknecht, Alex und Jan Fuhrer (Gesang, Gitarre, Bass).



Die Keramikscherben stammen aus einer bronzezeitlichen Siedlung auf dem Schlosshügel (Foto: Trudi Aeschlimann)



Im Mülibachgässli und in der Metzgergasse wurden alte Abwasser- und Werkklei-tungen ersetzt (Foto: Viktor Kälin)

13. Heute um 00.14 Uhr in der Nacht muss die Feuerwehr Burgdorf ausrücken. Es ist keine Übung, sondern ein Ernstfall. Drei Autos, ein Motorrad und Velos in einem Unterstand am Amselweg werden trotz dem Einsatz von 30 Feuerwehrleuten völlig zerstört. Es werden keine Personen verletzt; die Brandursache ist nicht bekannt.

14.– Während drei Tagen steht die Gitarre im Zentrum der Markthalle. Zuerst 16. in der «Night of the Guitars», an der verschiedene bekannte Gitarristen Songs aus den 50er-Jahren bis heute interpretieren. Als Initiant und musikalischer Leiter fungiert der Gitarrist Zlatko Perica. Dann dreht sich am Guitar Fest alles um das Saiteninstrument und das entsprechende Zubehör – ein Anlass für Fans, Sammler, Musiker, Hersteller, Fachhändler und Techniker.

Die Verkehrssanierung der Strassen Burgdorf – Oberburg – Hasle ist seit Jahrzehnten ein Dauerbrenner. Heute entscheidet der Bundesrat, für die Umfahrung Oberburg kein Geld aus dem Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds zu sprechen. Für die Umfahrung Burgdorf darf mit Bundesgeldern gerechnet werden. Der Kanton Bern will nun im National- und Ständerat mit Nachdruck auf die Probleme hinweisen.

15. Der 38. Burgdorfer Stadtlauf kann mit drei neuen Rekorden aufwarten. Mit 1001 Anmeldungen wird erstmals die Tausendermarke übertroffen. Der gebürtige Marokkaner Ahmed El Jaddar (TV Riehen BS) stellt einen neuen Streckenrekord auf (30:48 für die 10-km-Strecke). Schliesslich sind die 938 Klassierten auch ein neuer Rekord. Ein spezieller Schlusspunkt ist die Übergabe eines Checks über 5000 Franken von der Baufirma Faes Bau AG an die Organisation «mine-ex».

16. Der Simone-Emilie-Schroeder-Fonds der Musikschule Region Burgdorf erlaubt es, jährlich bis zu acht Stipendien in Form eines Semesterbeitrags zu vergeben. Dieses Jahr sind die Saiten- und Zupfinstrumente an der Reihe. Ein ganzes Semester gewinnen Noelia Hausamman (Violoncello) und Thansanth Vijayakumar (Gitarre), je ein halbes Semester Elisa Thomas, Meret Lorenz, Linn Erni, Lisa Ritz, Flurina Müller und Meret Guggisberg.

17. Nach intensiven und kontroversen Diskussionen lehnt der Stadtrat heute Abend den Rahmenkredit von 25 Millionen Franken ab, der es der Stadt

erlaubt hätte, sich am Kauf von Liegenschaften der Personalforsorgestiftung Region Emmental (PRE) zu beteiligen. Der Entscheid fällt relativ knapp aus: 20 Nein, 17 Ja und eine Enthaltung. Mit 38:0 Stimmen genehmigt das Parlament aber klar den Verkauf einer städtischen Liegenschaft im Fischermätteli. Auf Antrag der SP wird der Buchgewinn der Spezialfinanzierung Unterhaltfonds Liegenschaften gutgeschrieben. Mit 21 Nein zu 16 Ja und einer Enthaltung wird das Begehr der FDP für eine Schuldenbremse abgelehnt. Mit 24 Ja, 13 Nein und einer Enthaltung heißt das Parlament zudem eine Motion der Grünen gut. Sie will, dass Stadtangestellte und Personen in einer Geschäftsleitung eines stadtnahen Betriebes nicht gleichzeitig Gemeinderat werden können. Da eine Änderung der Gemeindeordnung dem obligatorischen Referendum unterliegt, wird nach dem Stadtrat die Burgdorfer Bevölkerung schlussendlich darüber entscheiden.

19. An den Weltreiterspielen in Tryon/North Carolina (USA) erringt der Burgdorfer Voltigierer Lukas Heppler im erstmals durchgeführten Nationenpreis zusammen mit seinem Team die Silbermedaille. Im Einzelwettkampf wird er wegen eines Fehlers «nur» Siebter. Sein nächstes grosses Ziel ist die EM 2019 in Ermelo (Niederlande).
21. Das letzte Konzert im Rahmen des diesjährigen Orgelzyklus überzeugt mit farbiger, virtuoser und leidenschaftlicher Musik. Thilo Muster an der Orgel und Samuel Freiburghaus (Taragot, Frula, Klarinette und Bassethorn) bezaubern mit Klängen aus dem Balkan, der Gypsy und des Klezmorims.

«Pop up» heißt das Motto des heutigen Nachtmarktes in der Bahnhofstrasse und der Oberstadt. Die Strassen und Plätze werden zu einem Basar, einer Spielwiese, einem Gastrotempel und einem Open Air – so wünschen es sich die Organisatoren. Auf dem Kronenplatz ist «Bubble Art» angesagt: Wer formt die grösste Kaugummiblase? Dank relativ gutem Wetter und der Vielfalt an Marktständen und Attraktionen ist der Anlass wie immer ein Publikumserfolg.

22. Auf der Schützematt feiert der Burgdorfer Pferdezuchtverein (BPZV) sein zehnjähriges Bestehen mit einer gut besuchten Jubiläumsschau. Mehr als 140 Startende stellen dabei ihr Können in verschiedenen Disziplinen unter Beweis. Die Rasse der «Burgdorfer» ist ein mittelschweres bis schweres Zugpferd, ist robust und leicht zu führen. Dank eines noch vorhandenen

Zuchtbuchs konnte die Rasse wieder aktiviert werden und umfasst momentan 46 Zuchtpferde und elf Fohlen.

24. In der Nacht auf heute Montag fegt das Sturmtief Fabienne über die Schweiz. Es richtet keine nennenswerten Schäden an. Aber die tiefen Temperaturen (am Morgen nur noch fünf Grad) setzen einen Schlusspunkt hinter die immer noch sommerlichen Tage. Das Thermometer steigt diese Woche nur noch auf maximal 22 Grad.
- 28.–Die Verschiebung der Pferdesporttage auf der Schützematt vom Frühling
30. in den Herbst ist ein voller Erfolg. An allen drei Tagen herrscht herrliches Wetter. Die vielen Regentage der vergangenen Jahre sind vergessen. Erst am Abend nach 18.00 Uhr fegt ein Gewitter mit Blitz und Donner über Burgdorf und bringt starken Regen und eine deutliche Abkühlung.
30. Seit dem November 2016 führten Eleni Vareli und George Kypriotis ein griechisches Restaurant, zuerst am Kronenplatz, ein halbes Jahr später als Taverna Aphrodite in der Hofstatt. Nun kehrt sie in die Alterspflege zurück, und er arbeitet wieder als Handwerker.

Oktober 2018

1. Heute wechselt die Leitung in der Erziehungsberatung Burgdorf-Langnau. Für die langjährige Leiterin Doris Hohn übernimmt neu Susanne Eschmann. Sie ist Fachpsychologin für Psychotherapie FSP sowie für Rechtspsychologie FSP. Seit 2009 arbeitete sie bei der Kinder- und Jugendpsychiatrie Solothurn.
8. Der Gault&Millau 2019 ist erschienen. Für viele Genussmensen so etwas wie die Bibel der Gastronomie, für andere aber eine überholte Einrichtung. In Burgdorf können die drei aufgeführten Restaurants ihre Punktzahl halten: Emmenhof (17 Punkte), Stadthaus La Pendule (15) und Zur Gedult (15).
12. Der Burgdorfer Ökonom und Müllereitechniker Hermann Dür, seit der ersten Mondlandung ein begeisterter Raumfahrtliebhaber, organisiert in seiner Funktion als Vizepräsident der Schweizerischen Raumfahrt-Verei-

nigung im Konferenzzentrum des Verkehrshauses Luzern eine Konferenz zum Thema «Leadership und Resource Management in Extremsituationen am Beispiel der Apollo-13-Mission».

13. Der teilweise sehr heisse Sommer geht ohne Schlechtwetterperiode in einen herrlichen Herbst über. Das schöne Wetter mit angenehmen Temperaturen erfreut beispielsweise viele Wanderfreunde oder auch Gartenliebhaber. Auf der anderen Seite sind die Läufe der Flüsse fast ausgetrocknet, was schlecht ist für die Fische, aber auch für die Betreiber von kleinen Wasserkraftwerken. Sie produzierten in den Monaten Juli, August und September kaum Strom.
- 13./ Rund 120 Aussteller aus ganz Europa sind dieses Wochenende wegen 14. ihren Rassekatzen in die Markthalle gekommen. In vier Kategorien werden an zwei Tagen je 200 Katzen von Richtern bewertet. Organisiert wird der Anlass vom Katzen- und Edelkatzenclub Bern.
15. † Peter Wüthrich, 1934 – 2018, wohnhaft gewesen am Tiergarten 31. Als engagiertes Mitglied von Amnesty International hat man Peter Wüthrich in der Öffentlichkeit und auch in der Kirche wahrgenommen. Oft konnte man ihn am Sonntagmorgen im Gottesdienst antreffen. In der Arbeitsgruppe, die sich seinerzeit der Betreuung von Flüchtlingen widmete, hat er sich besonders eingesetzt. Für Menschen mit Behinderung, sei diese nun sozialer, körperlicher oder geistiger Art, hatte er ein feines Sensorium und grosses Verständnis. Geboren ist Peter Wüthrich am 15. September 1934 in Aeschi bei Spiez. Seine Eltern arbeiteten damals im Kinderheim Tabor, einer Heimstätte für Kinder aus schwierigen familiären Verhältnissen. Hier hat Peter mit zwei Brüdern einen Teil seiner Jugend verbracht. Als die Eltern 1947 in Zollbrück eine Handweberei übernahmen, ist er ins Emmental gekommen. Auch er habe gelernt, einen Webstuhl zu bedienen und sei stolz gewesen, selber mit Schnellschuss Handtüchlein zu weben, so bemerkt er. Trotzdem sei er nach der Sekundarschule nicht Handweber geworden, sondern ist 1951 ins Lehrerseminar am Muristalden eingetreten. Im Frühling 1955 wurde er an die Oberstufe in Iseltwald gewählt. 45 Kinder in fünf verschiedenen Klassen hatte er da zu unterrichten. In Anna Zürcher, seiner Kollegin, fand er seine Ehepartnerin, mit der er 1957 Hochzeit feierte. Fünf Kinder wurden ihnen geschenkt. 1961 wechselte man vom Brienzersee nach Aefligen. Zuerst waren die 5. und 6. Klasse,

später die Oberstufe Peter Wüthrich anvertraut. Daneben war er in Bern als Lehrer an der Interkantonalen Berufsschule für Hörgeschädigte engagiert. Wie er selber hervorhebt, hat er hier behinderte Menschen näher kennengelernt, was ihm wertvolle Impulse für seinen Unterricht gab. Nach 17 Jahren entschloss sich Peter Wüthrich, nochmals in eine neue Aufgabe einzusteigen. Nach einem berufsbegleitenden Kurs für Unterricht an Kleinklassen trat er 1973 in die Heilpädagogische Tagesschule Burgdorf ein. Zuerst fand der Unterricht noch in Baracken auf dem Gsteig statt. 1975 bezog man das neu errichtete Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte (SAZ) an der Burgergasse. Peter Wüthrich unterrichtete als Klassenlehrer für geistig behinderte Kinder und war zugleich Leiter der Schule. Dabei konnte er auf die tatkräftige Unterstützung seiner Frau Anna zählen. Sie erteilte textiles Handarbeiten und begleitete die Klassen auf Ausflügen und in die Landschulwoche.

Durch die verschiedenen Anlässe der Freizeitgruppe Burgdorf blieb Peter mit vielen seiner ehemaligen Schülerinnen und Schülern über die Pensionierung hinaus verbunden. Nicht zu reden von der Aufgabenhilfe und den Nachhilfestunden, die er im Stillen hie und da gab. In der Neumatt hat er auch mitgeholfen, eine Seniorensinggruppe zu gründen. Nach dem plötzlichen Tod seiner Frau im März 2012 war er besonders froh um seine grosse Familie. Bis zuletzt blieb er mit seinen vielen Grosskindern in regem Kontakt.

18. Der in Burgdorf lebende Lehrer Martin Güdel hat sein erstes Buch geschrieben. «Der Ständerat» ist ein Krimi, der mehrheitlich in Burgdorf spielt. So kommen ganz viele Örtlichkeiten, Geschäfte oder Anlässe im Buch vor, die es wirklich gibt. Güdel unterrichtet seit 15 Jahren im Schulhaus Kreuzfeld in Langenthal.
20. Die Kulturnacht wartet auch dieses Jahr mit einem Programm für jeden Geschmack auf, und dies bereits zum 13. Mal. Mit der umgestalteten Kulturhalle Sägegasse ist ein attraktiver neuer Veranstaltungsort dazugekommen. An 30 Spielorten werden gut 80 Blöcke gezeigt. Dabei sind verschiedenste Musikrichtungen, Lesungen, Filmvorführungen, Zirkusvorstellungen, Poetry-Slam – und natürlich Köstlichkeiten für das leibliche Wohl. Kurzum: die Burgdorfer Kulturnacht erfüllt (fast) alle Wünsche!

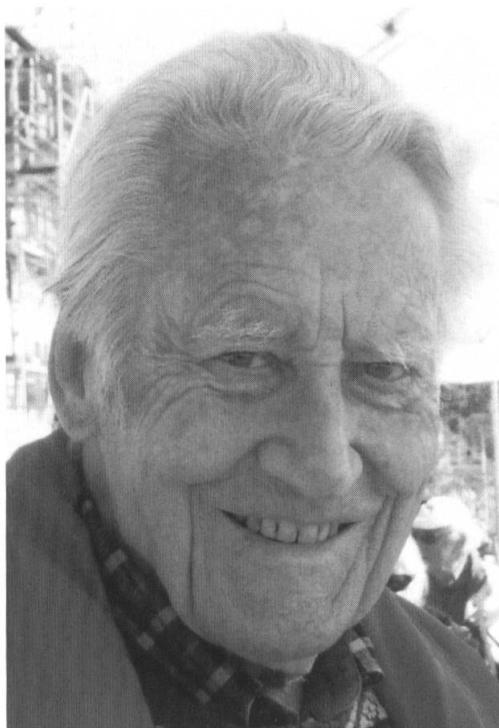
Die jährlich wiederkehrende Hauptübung der Stützpunktfeuerwehr Burg-



Walter Lüthi v/o REX
1922 – 2018



Marianne Handschin-Rindlisbacher
1926 – 2018



Peter Wüthrich
1934 – 2018



Ernst Rentsch
1925 – 2018

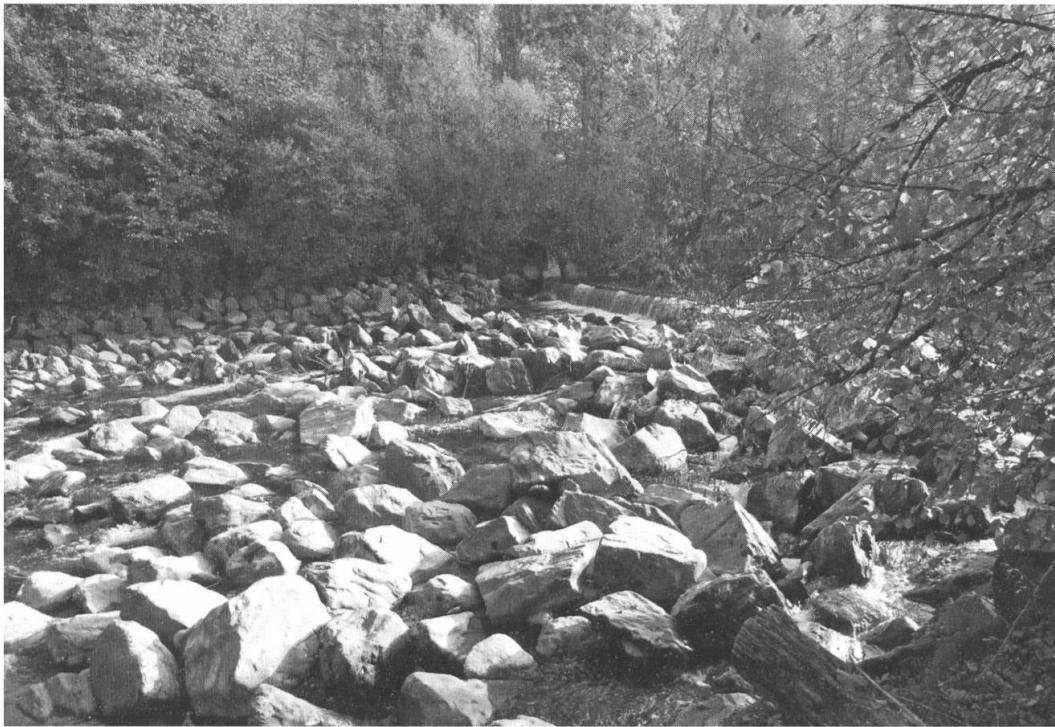
dorf stösst auch dieses Jahr auf grosses Interesse. An drei verschiedenen Standorten werden unterschiedliche Schwerpunkte beübt: bei der Schwob AG an der Kirchbergstrasse mit Leitern im Bürotrakt, mit einer Ölwehr am Stadtbach und im Kampf gegen eine Explosion mit Brand im Fabrikationsgebäude. Kommandant Martin Rutschi und die Einsatzleitung sind mit den Leistungen sehr zufrieden.

Bei idealem Wetter können der 36. Herbstlauf und der 6. Waffenlauf in Burgdorf durchgeführt werden. Obwohl dieses Jahr ein Teilnehmerrückgang zu verzeichnen ist, wollen die Organisatoren weitermachen. Sieger bei den Waffenläufern: Christian Kreienbühl; bei den Waffenläuferinnen: Marianne Balmer; beim Herbstlauf: Martin Zürcher und Sonja Seiler.

21. Das Projekt «Beweg di!» wird auch dieses Jahr durchgeführt. Zwischen Oktober 2018 und April 2019 ist die Turnhalle Lindenfeld an sieben Sonnagen für die Öffentlichkeit offen. Das Spielmaterial wird zur Verfügung gestellt. Es braucht keine Anmeldung, und das Mitmachen ist kostenlos.
23. Seit zwölf Jahren ist die Senevita am jetzigen Standort an der Lyssachstrasse tätig. Nach diversen kleineren Umbauten soll nun ein Erweiterungsbau 20 neue Arbeitsplätze schaffen. Das Projekt (Gebäulichkeiten und Garten) wird demenzkranken Menschen zugutekommen. Nach zweijähriger Bauzeit sollte der Neubau 2021 bezugsbereit sein. Damit würde der gesamte Betrieb 88 Wohnungen und 95 Pflegeplätze umfassen.

Die Genossenschaft «Generationen Wohnen Thunstrasse Burgdorf» ist Ende März 2018 aus dem Projekt ausgestiegen. Nun hat die Gebäudeversicherung Bern (GVB) mit der Lubana AG Burgdorf einen neuen Partner gefunden. Die Vermietung der Wohnungen soll am 1. Februar 2019 beginnen.

24. Die Stiftung Lerchenbühl nimmt einen neuen Anlauf, um ihre Infrastruktur zu verbessern. In einer ersten Etappe werden ab Sommer 2019 die Turnhalle und die Werkräume abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. In der zweiten Phase wird dann ab Anfang 2020 der Wohnbereich saniert. Die Kosten belaufen sich auf 27 Millionen Franken, wovon der Kanton 20 Millionen übernimmt. Die Schule bietet Platz für 62 Schüler/innen und Lernende mit Beeinträchtigung und wurde 1907 gegründet.



So sah die Schwelle beim Schwimmbad einen Tag vor dem Regen am 27. Oktober 2018 aus; es fliesst kaum Wasser (Foto: Viktor Kälin)



Die Stützpunktfeuerwehr Burgdorf führt immer wieder kleinere Übungen in Betrieben der Stadt durch, dies neben der jährlichen Hauptübung (Foto: Viktor Kälin)

An der ersten «Kopfnuss» diesen Herbst im Stadthauskeller kommt das zahlreiche Publikum voll auf seine Rechnung. Moderator Georges Wüthrich hat mit Bundesrat und Aussenminister Ignazio Cassis und Komiker Viktor Giacobbo zwei sehr eloquente und starke Persönlichkeiten eingeladen. Den unterhaltsamen Abend beschliesst Adrian Merz mit seinem Sidekick.
– Ein interessanter Abend vor einem zahlreichen Publikum!

26. Die Stadt Burgdorf hat dieses Wochenende die grosse Ehre, befreundete Zähringerstädte einzuladen. Vertreter der deutschen Städte Bräunlingen, Freiburg i. Br., Neuenburg am Rhein, St. Peter, Villingen-Schwenningen und Weilheim sowie die schweizerischen Zähringerstädte Bern, Freiburg, Murten, Rheinfelden und Thun werden ein abwechslungsreiches Programm absolvieren. Sie erhalten Einblick in die Umbauarbeiten des Schlosses und können das Theater Berchtold V. geniessen.
27. In der Nacht auf heute trifft der lang ersehnte Regen endlich ein. Die Temperaturen sind gesunken; in der Nacht auf zwei Grad, am Tag auf maximal zwölf Grad in dieser Woche. Es regnet fast zwei Tage lang, aber nur sehr fein und nicht ergiebig. Die Emme sieht immer noch recht ausgetrocknet aus. Am Sonntagmorgen gibt es zwischenzeitlich ein Gemisch aus Regen und einigen Schneeflocken. In den Bergen schneit es teils recht heftig (bis 70 cm Schnee); alle Pässe sind geschlossen.

In der Kulturhalle an der Sägegasse lädt die Musikschule Region Burgdorf zu drei Konzerten. Auf der Bühne spielen Young Jazz, Kaido und Evelinn Trouble.

28. In der Stadtkirche erklingt ein Chor- und Musikprojekt von Erich Stoll. «Chores» hat sich zum Ziel gesetzt, die Musikkultur und den gepflegten Chorgesang im schweizerischen Mittelland zu fördern. Am heutigen Abend werden Werke von Franz Schubert, Ludwig van Beethoven und Peter Roth gespielt.
29. Der mit 15 000 Franken dotierte Kulturpreis der Burgergemeinde geht 2018 an die Organisation der Burgdorfer Krimitage. Die ganze Welt des Krimis sei jeweils in Burgdorf anwesend, dazu fasziniere der Anlass immer wieder Tausende von Besuchern, steht in der Begründung geschrieben. Dieses Jahr wird der Anlass, der alle zwei Jahre stattfindet, bereits zum 13. Mal durchgeführt.

Das Budget 2019 der Stadt Burgdorf sieht einen Überschuss von 666 000 Franken vor. Geplant sind dabei Nettoinvestitionen von 10,6 Millionen Franken. Dies führt zu Schulden von 1367 Franken pro Einwohner und Jahr, was deutlich unter den vom Kanton vorgegebenen 2500 Franken liegt. Mit vier Millionen Franken ist die Finanzierung des Bushofs beim Bahnhof der grösste Ausgabenposten. Der Gemeinderat will 2019 zwei Prozent in Lohnmassnahmen für die städtischen Angestellten investieren.

Heute Nacht fegt ein starker Sturm über die Schweiz. Nach langer Zeit regnet es endlich recht ergiebig. Die Emme sieht jedenfalls wieder wie ein richtiger Fluss aus. Die Fische können «aufatmen»!

November 2018

1. Seit Mitte Oktober 2018 verfügt der Rettungsdienst des Regionalspitals Emmental über ein neues Ambulanzfahrzeug. Der allradangetriebene Mercedes-Benz 519 ist gelb-blau gefärbt, nicht mehr gelb-rot. «Bertu5», wie er liebevoll genannt wird, rückt jeweils vom Stützpunkt Burgdorf aus. Sein Vorgänger wurde nach sechs Jahren und über 6500 Einsätzen ausgemustert.
2. Unter dem Motto «Ein Mensch ist ein Mensch» lädt das Berner Vokalensemble «Canto Vivo» zu einer besinnlichen Feier mit Musik und Wort in die Stadtkirche ein. Unter der Leitung von Brigitte Scholl werden Vokalmusik von Heinrich Schütz und Thomas Tallis sowie Orgelwerke aus der Barockzeit gespielt. An der Orgel spielt Nina Wirz; die Texte werden von Pfarrer Ueli Fuchs gestaltet.

Die Lebensmittelhilfe «Tischlein deck dich» des Gemeinnützigen Frauenvereins GFV kann ihr zehnjähriges Bestehen feiern. Das Verteilerteam besteht aus 24 freiwilligen Helferinnen. An der Abgabestelle Burgdorf wurden in den letzten zehn Jahren 330 256 Kilogramm Lebensmittel im Wert von 2,14 Millionen Franken abgegeben. Das Angebot umfasst Getränke, Gemüse, Früchte, Konserven, Brot, Süßigkeiten sowie Tiefkühlprodukte. Eindrückliche Zahlen von einer sehr hilfreichen Institution!

† Ernst Rentsch, 1925 – 2018, Uhrmacher, wohnhaft gewesen an der Metzgergasse 16, zuletzt in der Senevita.

Über Jahrzehnte war er in unserer Stadt präsent, in seiner stillen, konzentrierten Exaktheit, wie es seit jeher für einen versierten Uhrmacher selbstverständlich ist. Ernst Rentsch hat etwas von seinem Fach verstanden. Seien es Taschenuhren, Pendulen, Regulatoren oder gar Standuhren, er wusste Bescheid und verstand es, ein Werk wieder zum Laufen zu bringen. Im Haus, in dem er später ein Leben lang fleissig und exakt gearbeitet hat, ist Ernst Rentsch am 5. Juli 1925 zur Welt gekommen. Mit einem jüngeren Bruder zusammen ist er hier aufgewachsen. Schon als Bub hat er seinem Grossvater in der Werkstatt bei der Arbeit zugeschaut, hat hie und da mitgeholfen und dies und jenes gelernt. Höhepunkte waren jeweils die Revisionen der Stadtkirchenuhr. Nach der Schulzeit und einem Welschlandjahr in einem Internat am Genfersee absolvierte Ernst Rentsch an der Uhrmacherschule in Solothurn die Lehre zum Uhrmacher. Es folgte eine kurze Zeit in der Romandie, unter anderem in Neuenburg, wo er erste Berufserfahrungen sammelte. 1947 führte der plötzliche Tod des Grossvaters dazu, dass der erst 22-Jährige dessen Geschäft übernahm. Ernst Rentsch war mit Leib und Seele Uhrmacher. Sein Wissen, seine Fertigkeit und seine Zuverlässigkeit waren sehr geschätzt; über seine Qualitäten verlor er nie grosse Worte – es hätte nicht zu seinem bescheidenen Wesen gepasst. Nicht nur bei Geschäftskunden war er geachtet, auch an der Uhrmacherschule Solothurn, wo er sich über viele Jahre als Prüfungsexperte und Schulinspektor zur Verfügung stellte. Mit der Familie seines Bruders blieb er eng verbunden. Viele Jahre, zuerst im Geschäft, im Ruhestand, dann bis ins hohe Alter, war er dankbar um die freundschaftliche Verbundenheit mit Therese Gammenthaler. Neben seinem Beruf interessierte sich Ernst Rentsch besonders für die Geschichte unserer Stadt und ihrer Gebäude; wer ihn näher kannte, konnte gelegentlich staunen über sein grosses Wissen dazu!

3. Eine internationale Combo aus London, Berlin, Neuchâtel und Appenzell «rockt» heute Abend die Bühne des Schmidechäuers. Kontrabass, Schlagzeug und Gitarre begleiten dabei einen flammend-würzigen Bläsersatz aus Trompete und Posaune, wilden Solis und kraftvollem Gesang.
5. Der Stadtrat stimmt an seiner Sitzung einem neuen Reglement zu, das der Stadtkasse Mehrwertabschöpfungen bei Neueinzonierungen und bei Um-

oder Aufzonungen erlaubt. Der Abgabesatz liegt nun neu bei 33 Prozent, die Freigrenze bei 50 000 Franken. Beim Uferweg und beim Coop Oberburg stehen solche Umzonungen bevor.

Von den 39 Berner Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern ist Burgdorf weit vorne bei der Prokopfverschuldung. Nur Moutier, Biel, Ostermundigen und Köniz sind höher verschuldet. Trotz starker bürgerlicher Gegenwehr wird aber das Budget 2019 mit 26 Ja und 14 (!) Enthaltungen angenommen.

7. Wie immer ist auch dieses Jahr der Zuschauerandrang beim Märkt im Schulungs- und Arbeitszentrum SAZ sehr gross. Es wird viel gekauft an den verschiedenen Ständen, und auch der Gaumen kommt auf seine Rechnung, zum Beispiel beim Spaghetti-Plausch oder bei der Gerstensuppe.

«Mein Zuhause ist sauber – mein Gyrischachen!» heisst heute Morgen das Motto der neun jungen Umweltcoaches, die zusammen mit der Stadt Burgdorf, dem Quartierverein Ämmebrügg, der reformierten Kirchengemeinde und der Spielgruppe Kinderland neue Infotafeln aufstellen und wieder einmal das ganze Quartier säubern.

11. «Am Mordpol» lautet das Motto der 13. Burgdorfer Krimitage, die während 14 Tagen rund 8000 Besucher anziehen. An neun verschiedenen Durchführungsorten wird eine abwechslungsreiche Mischung aus Lesungen, Filmen, Theater, Realityanlässen, Musik und Comedy geboten. Die Organisatoren rechnen, dass das Budget, vor allem auch wegen den Sponsoren, eingehalten werden kann und in zwei Jahren die nächsten Burgdorfer Krimitage über die Bühne gehen werden. Ein spezielles Kränzchen muss man den rund 120 freiwilligen Helfern widmen, ohne die der beliebte Anlass nicht durchgeführt werden könnte.
14. Fr. 7.10 pro Einwohner zahlt jede Emmentaler Gemeinde neu an die Regionalkonferenz. Dies ergibt den stolzen Totalbetrag von 684 000 Franken. Die Gelder werden meist eingesetzt, um Gemeinden zu unterstützen, die beispielsweise für die Raumplanung, die Verkehrspolitik, die Altersplanung oder die Energieberatung nicht genügend Mittel aufbringen können.
15. Beat Jakob hat während 16 Jahren im Solennitätsausschuss mitgearbeitet, davon zwölf Jahre als dessen Präsident. Nun wird er abgelöst von Jeannine

Seiler Keller. Die Strukturen der gesamten Organisation werden gleichzeitig verändert und an die neuen Schulreglemente angepasst.

16. «HKB geht an Land» – so das Motto, das die Hochschule der Künste Bern unter anderem auch nach Burgdorf bringt. Im BLS-Depot zeigen die Studentinnen Einblicke in verschiedene Opernsequenzen. Auch dabei ist der Konzertchor Burgdorf, der mit Schweizer Volksliedern auftritt. Gespielt wird an zwei Abenden je zweimal.

An der GV der Casino Theater AG kann Verwaltungsratspräsident Markus Grimm auf ein positives Jahr zurückblicken. Das vergangene Programm Tour d'Emmental stiess an den verschiedenen Spielorten auf viel Interesse und war auch finanziell erfolgreich. Obwohl der Umbau des Casinos sehr aufwendig und kompliziert ist, hat man die Kosten im Griff; der Wiedereröffnung im März 2019 sollte nichts mehr im Wege stehen. Betriebsleiter Peter Schläfli kann wie gewohnt ein abwechslungsreiches Programm 2019/2020 vorstellen.

17. Zwei verschiedene Kulturereignisse gehen heute Abend über die Bühne. Im Stadthauskeller gastiert das Duo Valsecchi & Nater mit seinem Mix aus Musik, Politik, Parodie und Nonsense. Mit einer neuen Band kommt die Berner Oberländerin Sandee ins Maison Pierre. Die Vollblutmusikerin komponiert in ihrem Studio eigene Lieder und erteilt auch Musikunterricht.

Die Vorsorgestiftung Previs stellt ihr überarbeitetes Projekt am Uferweg vor. Es umfasst drei Blöcke mit vier, sechs und zehn Stockwerken. Dies ergibt 176 Wohnungen, 43 mehr als in den alten Häusern. Ungefähr ein Viertel der Wohnungen soll preisgünstig werden. Ende 2020 müssen die jetzigen Mieter ausziehen, und ab 2022 dürften die ersten neuen Wohnungen bezugsbereit sein.

18. Mit Werken von John Mackey, Oliver Waespi, James Barnes, Richard Wagner, David Maslanka und Johann Sebastian Bach gibt der junge Nino Wrede ein begeisterndes Debüt als Leiter der Stadtmusik Burgdorf. Das zahlreich anwesende Publikum dankt den Musikern mit einem tosenden Applaus.
19. Der Winter schickt heute Morgen einen ersten Gruss. Bei sehr kühlen Temperaturen schneit es leicht, und Dächer und Wiesen werden «über-



So sah es Mitte November 2018 beim grossen Umbau im Casino aus
(Foto: Viktor Kälin)



Am 2. März findet die offizielle Wiedereröffnung des Casino Theaters statt. Der Eingangsbereich wurde grosszügig umgestaltet (Foto: Viktor Kälin)

zuckert». Das Wetter bleibt unangenehm: bedeckt, tagsüber nur maximal sechs Grad und zum Teil eisige Bise.

20. Arlette Strauss und Thomas Schärer von der Chäshütte an der Lyssachstrasse setzen heute Abend die neuste «Schlossidee» in der Localnet-Arena um. Es ist eine Neukreation, ein «Schlossfondue», das speziell würzig und sämig sein soll. Bereits existieren ein Schlossbier und ein Schlosswein.
23. Bei der Uraufführung des Musicals «Erwachen des Drachen» in der Markthalle feiert die Musikschule Region Burgdorf ihr 50-jähriges Bestehen würdig. 250 Mitwirkende der Musikschule selber und dem Schulhaus Pestalozzi sind dabei und werden vom Jugendorchester Burgdorf unter der Leitung von Armin Bachmann bestens unterstützt. Ein grossartiger Musikabend, der dreimal geboten wird!

Der Wintercup in Gullegem (Belgien) ist die erste Standortbestimmung für die europäischen Synchronized-Skating-Teams. Die Burgdorfer Cool Dreams zeigen einen ausgezeichneten Wettkampf und erringen mit sehr hohen 128,48 Punkten den ersten Platz. Nächstes Ziel sind die World Junior Championships im März 2019 in Neuenburg.

25. Am heutigen Abstimmungswochenende sind «nur» eidgenössische und kantonale Entscheide zu treffen, keine kommunalen. Keine Chance hat die «Selbstbestimmungsinitiative» der SVP. Mit 66,3% wird sie wuchtig abgeschlagen. Mit 54,7% Nein lehnen die Stimmbürger die Hornkuhinitiative ab. Dafür wird die Überwachung der Sozialversicherten mit 64,7% Ja-Stimmen deutlich angenommen. Auf kantonaler Ebene wird die Änderung des Steuergesetzes mit 53,6% Nein abgelehnt. Mit ihr hätten die Unternehmenssteuern gesenkt werden können. 59,1% Ja-Stimmen gibt es für die 38 Millionen Franken, welche für unbegleitete minderjährige Asylsuchende aufgewendet werden können.

Das Ensemble Montaigne unter der Leitung von Andreas Brenner spielt in der Stadtkirche das Monumentalwerk «Die Kunst der Fuge» von Johann Sebastian Bach. In verschiedenen Formen wird immer wieder das gleiche Prinzip abgehandelt: die Fuge.

Seit Oktober 2018 wendet ein Team um die Chirurgen Stephan Vorburger und Daniel Geissmann am Regionalspital Emmental eine neue Methode

bei Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsen-Operationen an. Durch einen Schnitt hinter der Unterlippe werden die Geräte eingeführt, sodass keine äusseren Narben mehr zurückbleiben. Die Methode haben die Chirurgen bei einem dreimonatigen Austausch in Bangkok (Thailand) gelernt. Sie betreten hier schweizweit Neuland.

30. An der Burgergemeindeversammlung wird der Voranschlag für 2019 mit einem Gewinn von 788 300 Franken gutgeheissen. Darunter fällt auch der Kredit von 222 000 Franken für die Aufwertung und die Sanierung des Siechenhauses.

Dezember 2018

1. Freunde von lateinamerikanischen Rhythmen kommen heute Abend im Maison Pierre auf ihre Rechnung. Schmidi Schmidhausers «Chica Torpedo» haben ihr neues Album «Corazon total» mitgebracht und überzeugen mit Soul- und Blueseinlagen.

Cantabella und der Orchesterverein Burgdorf spannen zusammen und erfreuen in der Stadtkirche die zahlreichen Zuhörer mit Werken, die mit Weihnachten in Verbindung stehen. Solist ist der in Hettiswil aufgewachsene Bassbariton Balduin Ariel Schneeberger.

Die Abteilung Sportmedizin am Regionalspital Emmental wird erneut ausgezeichnet. Sie ist eine der 26 sportmedizinischen Institutionen in der Schweiz, die das Label «Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic» tragen darf.

2. Gut 150 Marktstände stehen am Adventsmarkt in der Ober- und Unterstadt den Besuchern zur Verfügung. Handwerkskunst, Strickzeug, Antiquitäten, Spielwaren oder Weihnachtsgestecke werden angeboten, aber auch diverse kulinarische Köstlichkeiten. Am Morgen wird im Kino Rex der Film «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel» gezeigt. Kein Freund von Adventsmärkten scheint Petrus zu sein: Es nieselte den ganzen Tag.
5. Heute schneit es während mehreren Stunden, nicht heftig, aber stetig. Auch die Strassen sind bedeckt. Überall sieht man Kinder, die sich im

Schnee vergnügen. Leider schmilzt die weisse Pracht nach zwei Tagen fast gänzlich wieder weg.

8. Im Theater Z präsentieren die «Gebirgspoeten» (Rolf Hermann, Matto Kämpf, Achim Parterre) ihr Programm «Radio Alpin». Mangels Ressourcen machen sie alles selber: Moderation, Gäste, Aussenkorrespondenten, Technik – rasant, hektisch und sehr unterhaltsam!
9. Nachdem es letzte Woche endlich – und zwar andauernd sachte – geregnet hatte, fegt über das Wochenende das Sturmtief Marielou über die Schweiz. Die Windspitzen erreichen in unseren Regionen 100 km/h, in den Bergen bis zu 160 km/h. Da und dort kommt es zu Schäden an Gebäuden und Bäumen; betroffen sind zum Teil auch die momentan stattfindenden Adventsmärkte. Nach dem Sturm schneit es in den Alpen recht heftig.
11. Heute kann die Burgdorferin Greti Hersperger im Altersheim Wohnpark Buchegg ihren 100. Geburtstag feiern. Ausser ein paar Jahren in Zürich und Lausanne lebte sie immer in Burgdorf. Nach der Heirat mit Hans Hersperger führten sie zusammen in der Oberstadt ein Schneideratelier. Am 23. Dezember sind sie Gäste in der Fernsehsendung «Aeschbacher».
16. Heute schneit es in der Nacht so richtig. Am Morgen kann man doch immerhin etwa zehn Zentimeter Schneehöhe messen. Das Thermometer steigt aber wieder über die Nullgradgrenze, sodass die weisse Pracht relativ rasch fast völlig verschwindet.
17. Das Projekt «Mein Ding» des Museums Schloss Burgdorf wird ausgezeichnet. Das Bundesamt für Kultur hat innerhalb seines Projektwettbewerbs das Museum mit 60 000 Franken «beglückt». Das ausgezeichnete Projekt stellte die Frage, welche Alltags- und Kulturgegenstände im neu gestalteten Museum ausgestellt werden sollen.
18. Gigi Motto, die Künstlerin mit der einzigartigen Stimme, stellt im Maison Pierre ihr neues Album «Local Heroes» vor: bluesiger Soul mit Rock 'n' Roll gemischt. Mit dabei in der Band: Jean-Pierre von Dach mit seinen unverkennbaren Gitarrenklängen.

† Dr. chem. Hubert Gustav Kühne, 1923 – 2018, früher wohnhaft gewesen an der Burgfeldstrasse 11.

Hubert Gustav Kühne ist am 8. April 1923 in Bad Säckingen am Rhein geboren. Als Sohn eines Schweizers hatte er das Glück, während des Zweiten Weltkriegs nicht zur Wehrmacht eingezogen zu werden. Ein Chemiestudium in Basel zu absolvieren, wie es eigentlich sein Wunsch gewesen wäre, konnte aber während des Krieges nicht realisiert werden. So hat er das Studium in Stuttgart begonnen. Als dann 1944 das dortige Chemiegebäude bombardiert wurde, musste er das Studium vorerst abbrechen, konnte es aber nach Kriegsende in Basel wieder aufnehmen und hier glücklich mit dem Doktordiplom abschliessen.

Zunächst arbeitete Hubert Kühne als wissenschaftlicher Assistent in der organischen Chemie.

1956 verheiratete er sich mit Verena Ingold, die er in Pontresinas Bergen kennengelernt hatte. Mit seiner Ehefrau und den drei Kindern ist er 1962 nach Burgdorf gekommen und hat hier am Kantonalen Technikum eine Stelle als Dozent für Chemie übernommen. Er engagierte sich politisch in der Freisinnigen Partei und hat von 1968 bis 1971 der Stadt als Gemeinderat gedient. Von 1966 bis 1972 war er Mitglied der Jugendfilmkommission und wirkte beim Preisgericht für das Schulhausprojekt im Gyrischachen mit. Sein soziales Engagement kam unter anderem auch der Institution SAZ Burgdorf zugute.

Hubert Kühne war ein kultivierter Mensch, er war äusserst belesen. Im Garten oder im Lehnstuhl sitzend arbeitete er sich jeweils, mit Schere und Leuchtstiften bewaffnet, durch Bücher und Tagespresse. Man konnte sein grosses Wissen nur bewundern. Vor allem seine Angehörigen kamen in den Genuss, dass er ihnen von der Welt und ihrer Natur, später auch von der Politik erzählte. Zu unterschiedlichsten Themen wusste er Auskunft, dazu oft noch mit einem Dokumentarfilm aus seinem Archiv zu begeistern. Weitere Leidenschaften galten der Musik und den Bergen. Er spielte in einem Violinquartett und begleitete die Familie beim gemeinsamen Singen. Die psychische Krankheit und der frühe Tod seines jüngsten Sohnes bereiteten ihm und seiner Familie grossen Kummer. Viel Sonne ins Leben brachten hingegen die vier Grosskinder, mit denen er allerhand Reisen per Fahrrad und zu Fuss unternahm. Hubert Kühnes Charme und sein feiner Humor waren erfrischend! Wer ihn näher kennenlernen durfte, hatte oft etwas zum Schmunzeln.

19. † Sandra Blatter-Genier, 1953 – 2018, wohnhaft gewesen an der Steinhofstrasse 46.

Welscher Charme, Offenheit, Kontaktfreudigkeit, Witz: das waren hervorstechende Eigenschaften von Sandra Blatter. Als Ehefrau des Inhabers der Firma Blatter Moto AG ist sie bekannt geworden. Ihrem Mann hat sie über viele Jahre die Geschäftsbuchhaltung besorgt, hat über circa ein Jahrzehnt, parallel zum Betrieb, ein eigenes Velogeschäft an der Steinhofstrasse geführt. Ganz zu Beginn war sie in der damaligen Firma Seewer (heute Rondo) tätig.

Sandra Blatter ist am 31. August 1953 geboren. Sie ist Mutter dreier Söhne und in den letzten Jahren auch noch Grossmutter von fünf Enkelkindern geworden. Eine ihrer besten Freundinnen berichtet, was sie gemeinsam als junge Mütter alles mit den Kindern unternommen haben. Lange Spielnachmittage im Waldhaus Lützelflüh sind darunter. Damals war das noch ein biologisch ausgerichtetes Restaurant mit einem tollen Abenteuerspielplatz. Oder man hat an der Emme Staumäuerchen gebaut, geplanscht und grilliert. Zu dritt hat man während einiger Jahre mit den Kindern in Bern das Weihnachtsmärchen im Stadttheater besucht. Und schliesslich der Kinderflohmarkt, den man in Burgdorf organisierte. Ein Spass war das jedesmal!

Mit Sandra Blatter befreundet sein, bedeutete etwas, stellt ihre Freundin fest: Sandra hatte ein grosses Herz; arme, benachteiligte Menschen fanden darin zuverlässig Platz. Das grosse Herz aber machte sie auch verletzlich. Wenn sie die eigene Gutmütigkeit ausgenützt sah, war das nicht gut. Sandra war stets offen und direkt, sie redete anderen nicht nach dem Mund. Das machte sie zu einer verlässlichen Freundin. Ihr starkes Temperament konnte anderseits dazu führen, dass sie andere vor den Kopf stiess. Beides war mit ihr möglich: lachen und weinen, sich mit ihr freuen oder sich über sie ärgern. Gute Zeiten hat man gemeinsam genossen, in schlechten ist man sich beigestanden, so gut es eben ging. Allzu früh hat die schwere Krankheit dem vital pulsierenden Leben ein Ende bereitet. Die farbige Erinnerung aber bleibt.

20. † René Zedi, 1934 – 2018, Jazzmusiker und Inhaber eines Ingenieurbüros am Höheweg in Burgdorf.

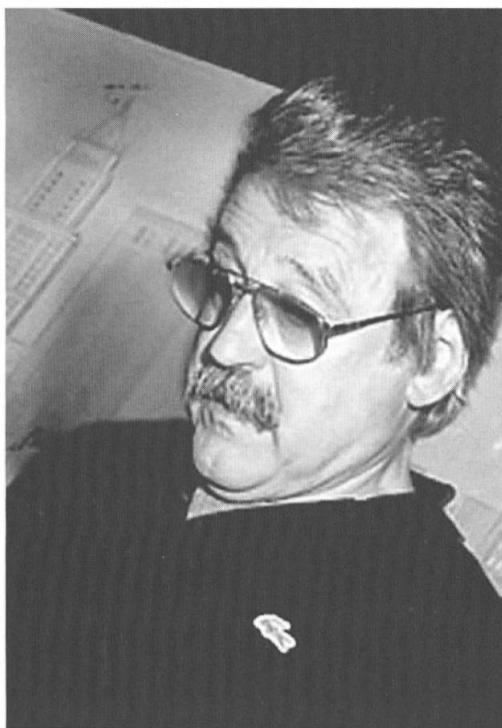
Ein 84-jähriger Burgdorfer Jazzmusiker und seine Frau seien in Acapulco, Mexico, Opfer eines Verbrechens geworden – leider hat nur die Frau überlebt: so ist der «Berner Zeitung» vom 28. Dezember 2018 zu entneh-



Hubert Kühne
1923 – 2018



Sandra Blatter-Genier
1953 – 2018



René Zedi
1934 – 2018



Kurt Otto Wyss
1939 – 2019

men. Wie die Recherche ergibt, handelt es sich um René Zedi: Zusammen mit seiner Frau, einer Mexikanerin, lebte er seit einigen Jahren in Acapulco. Zuvor hatte er in Burgdorf ein eigenes Ingenieurbüro geführt, war als kontaktfreudiger, sympathischer Mitbürger geschätzt; er hat auch als Präsident des Quartiervereins gewirkt. Hier ist er als Sohn des damaligen Finanzverwalters der Stadt am 11. November 1934 zur Welt gekommen. René Zedi ist vor allem aber als renommierter Jazzmusiker bekannt geworden. Bereits mit zwölf Jahren begann er Querflöte zu spielen. Als Flötist wirkte er im Orchesterverein Burgdorf mit. Bei Stefan Jäggi lernte er dann Klarinette, das Instrument, welches er vor allem in der Stadtmusik Burgdorf gespielt hatte. Mit etwa 15 Jahren begann er schliesslich auch Jazz zu spielen, gründete ein eigenes Quartett und trat damit öffentlich auf. Bei einem Konzert in Burgdorf war er als Klarinettist erstmals mit George Gruntz und Umberto Arlati aufgetreten. Mit 20 Jahren wendete er sich dann ausschliesslich dem Vibrafonspiel zu. Willy Kuhn holte ihn in seine Band nach Olten. Mit Roland Best (Basel) gründete René Zedi schliesslich das Quartett, mit welchem er 1958 am Zürcher Jazzfestival den ersten Preis als beste Kleinformation und als bester Vibrafonist holte. Während der Studienzeit in Zürich hatte er mit verschiedenen Zürcher Bands gespielt, vor allem bei Jacky Seidenfuss. Später folgten Auftritte in Deutschland, Spanien sowie in diversen Jazzclubs, vor allem in der Romandie. Nach 2001 trat René Zedi als Pianist im eigenen Trio zusammen mit Christoph Geiser und Matthias Kuert auf. Vor allem als begnadeter Vibrafonspieler wird er in Erinnerung bleiben!

24. Wie so oft in den letzten Jahren gibt es keine weisse Weihnacht. Die Temperaturen bewegen sich zwar um die Nullgradgrenze, aber Schnee gibt es erst ab ungefähr 1000 Meter über Meer.
30. Bereits zum 28. Mal wird heute am späteren Nachmittag das traditionelle Burgdorfer Gospelkonzert in der Stadtkirche durchgeführt. «The Golden Voices of Gospel» aus New York führen das zahlreiche Publikum durch ein Jahrhundert der Spirituals, Traditionals und Gospels – auf ihre persönliche und unnachahmliche Art.
31. Ab heute bis zum 8. März 2019 ist das Museum Franz Gertsch geschlossen. So können die Erweiterungsarbeiten ohne Probleme abgeschlossen werden.

Januar 2019

1. Der Burgdorfer Gemeinderat hat als Nachfolger von Andreas Diggelmann Peter Leuenberger zum neuen Leiter der Sozialdirektion gewählt. Nach dem Studium in sozialer Arbeit hat er bereits von 2000 bis 2015 bei der Sozialdirektion Burgdorf gearbeitet. In den letzten fünf Jahren war er als Präsident der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Innerschwyz tätig.

Zum Jahreswechsel gibt es im Restaurant «Zur Gedult» in der Unterstadt einen Wechsel. Die ehemalige Gemeinderätin Barbara Schütz übernimmt als Geschäftsführerin den Betrieb von Pablo Alonso und macht daraus eine Genossenschaft. Küchenchef bleibt Lukas Kiener, der sich 15 Punkte im Gault&Millau 2019 «erkocht» hat.

5. Im Jahr 2018 musste die Feuerwehr Burgdorf zu 131 Einsätzen ausrücken; 40 weniger als 2017. Die Brände gingen gar von 30 auf 16 zurück. Es gab 42 sogenannte ungewollte Alarne, die den jeweiligen Verursacher 650 Franken kosten. Erfreulich ist die Tatsache, dass drei Frauen und sieben Männer neu ins Korps aufgenommen werden können.
8. Die Geburtsabteilung des Regionalspitals Emmental meldet einen neuen Rekord. 2018 wurden 677 Kinder geboren; 340 Knaben und 337 Mädchen. Dies bedeutet einen Zuwachs von 28 Geburten gegenüber 2017.
11. Beim Bau des neuen Bushofs beim Bahnhof kommt es zu Verzögerungen. Die Fachstelle «Hindernisfreie Architektur» hat eine Einsprache gemacht. Sie verlangt, dass Personen im Rollstuhl ebenerdig und autonom ein- und aussteigen können. Durch die Einsprache und die daraus folgenden Verhandlungen könnte sich die Inbetriebnahme um ein Jahr verzögern, von 2020 auf 2021.
14. † Dr. Kurt Otto Wyss, 1939 – 2019, alt Botschafter, aufgewachsen in Burgdorf, wohnhaft gewesen zuletzt an der Monbijoustrasse 87 in Bern. «Seine Aufrichtigkeit, seine intellektuelle Neugier und seine Empathie ermöglichen ihm, ein reiches und bereicherndes Leben zu führen.» Mit diesen Worten ist anlässlich des Abschieds die Persönlichkeit von Kurt O. Wyss sehr treffend gewürdigt worden. Wer sich ein näheres Bild ma-

chen möchte, nehme das Buch mit dem Titel «Wir haben nur dieses Land – Der Israel-Palästinenser-Streit als Mutter aller Nahostkonflikte» zur Hand! Darin verbindet der Verfasser eine subtile Kenntnis der Fakten mit einer nüchtern sachlichen Darstellung der unterschiedlichen Positionen – und dies in einer ungewöhnlichen Empathie für das menschliche Los aller Beteiligten. Als Botschafter der Schweiz in Damaskus kann er aus eigener Erfahrung berichten.

Kurt O. Wyss ist am 18. Juli 1939 in Zürich geboren und ab dem vierten Lebensjahr in Burgdorf aufgewachsen. Sein Vater, gelernter Möbelschreiner, hatte hier das Lederwaren- und Bodenbelagsgeschäft des Schwiegervaters in der Oberstadt übernommen. Kurt Wyss besuchte das Gymnasium, wurde Mitglied der Bertholdia und hat beim Bürgerturnverein Burgdorf als Torhüter des Feldhandballs (Cerevis «Goal») gewirkt. In der Armee ist er zum Hauptmann im Inf Bat 16 aufgerückt.

Dann hat er an der Universität Bern das Studium von Anglistik und Schweizergeschichte in Angriff genommen. Mit Vorlesungen in Weltgeschichte, Jurisprudenz und Volkswirtschaft hat er es noch ergänzt. Von 1965 bis 1972 unterrichtete er als Werkstudent Englisch an der Töchterhandelsschule Bern. Ein Meilenstein jedoch ist für Kurt Wyss das Auslandjahr an der London University und am City Literary Institute geworden: Hier ist er recht eigentlich für die Nahostproblematik sensibilisiert worden, indem ihm auffiel, wie Israels Situation auf der anderen Seite des Ärmelkanals deutlich kritischer betrachtet wurde als bei uns.

1971 wurde Kurt Wyss bei Prof. Robert Fricker, Bern, mit der Doktorarbeit «Pikareske Thematik im Romanwerk Evelyn Waughs» promoviert. Dann wagte er den Eintritt in die Diplomatie. Nach zweijähriger Probezeit versah er 1973 einen ersten Auslandseinsatz im sozialistischen Polen, wurde 1974 dann in Bern Sachbearbeiter für die Beziehungen zu den kommunistischen Staaten Osteuropas. 1976 Hochzeit mit Françoise Labasque, einer jungen sympathischen Französin, die er kennengelernt hatte, als sie zum Deutschlernen in Bern weilte. Zwei Söhne sind zur Welt gekommen. Mit seiner Frau zog Kurt Wyss 1978 auf den ersten Auslandposten nach Jakarta/Indonesien, wo er als erster Mitarbeiter des Botschafters wirkte. In derselben Funktion war er ab 1981 in Mexico City tätig. Wieder folgte 1984 eine Zwischenzeit in Bern auf dem Politischen Sekretariat und in der Politischen Division 1. 1987 berief ihn der Bundesrat zum ersten Botschafter der Schweiz in Singapur und 1992 wurde er Schweizer Botschafter in Damaskus. 1995 hat Kurt Wyss das neu zu schaffende Diplomatische

Inspektorat aufgebaut. Es hat ihn in alle Weltteile geführt. Von 2000 bis 2004 schliesslich wirkte er als Schweizer Botschafter in Ankara. Dann trat er in den Ruhestand. Die Frage, wie im Nahen Osten eine gedeihliche Friedensentwicklung möglich werden könnte, hat Kurt Wyss bis zuletzt stark beschäftigt. Die Veröffentlichung seines neuesten Buches, an dem er bis zum Tod gearbeitet hat, steht erst noch bevor.

25. Ende 2018 lebten 16 417 Personen in Burgdorf, davon 2674 Ausländer, zwei Staatenlose und fünf mit unbekannter Herkunft. Insgesamt sind 85 Nationen vertreten, wobei 410 aus Deutschland stammen, 365 aus Italien und 248 aus Mazedonien. Knapp 53 Prozent der Bevölkerung zählen sich zur reformierten Landeskirche, 12,5 Prozent zur römisch-katholischen Kirche. 1235 Personen haben Burgdorf als Heimatort.

An der Ehrung der Sportlerinnen und Sportler können Stadtpräsident Stefan Berger und der zuständige Gemeinderat Christoph Grimm mehr als 200 Aktive auszeichnen. Speziell geehrt werden: Jana und Alicia Bärtschi (Voltige-Team), Daniel Moser (Minigolf), Maia Ritz (Karate), Sascha Lehmann (Sportklettern) sowie Angela Niklaus (Triathlon).

29. † Hans Hersperger, 1919 – 2019, Schneidermeister, wohnhaft gewesen an der Pfisterngasse/Schmiedengasse, zuletzt im Wohnpark Buchegg.
Fast hundert Jahre alt werden, dabei aktiv bleiben, wach am Leben teilnehmen, zusammen mit der eigenen Frau Geburtstag feiern dürfen: das ist etwas Besonderes. Hans Hersperger war dies vergönnt, am 11. Dezember 2018 haben die Eheleute den 100. Geburtstag von Greti Hersperger gefeiert und dabei auf 77 gemeinsame Jahre zurückgeschaut.
In Bolligen ist Hans Hersperger am 13. Juni 1919 geboren, in der Papiermühle bei Bern dann aufgewachsen, in Ittigen hat er die Schulen besucht. Sein Vater arbeitete bei den PTT als Freileitungsmonteur und hat zum Unterhalt der Familie nebenher eine kleine Landwirtschaft geführt. In der Schneiderei Gilomen am Breitenrainplatz hat Hans Hersperger die Schneiderlehre absolviert, die er 1937 als Damen-, danach als Herrenschneider abschloss.
An der Dammstrasse in Burgdorf eröffnete er dann sein eigenes Atelier. Schon bald konnte er einen ersten Mitarbeiter anstellen. Eine hektische Zeit begann. Mit der Meisterprüfung schloss Hans Hersperger seine Ausbildung ab. Und schon wurde er von der Fachschule des schweizerischen

Schneidermeisterverbands in Zürich mit Unterricht im Fach Schnittechnik und mit dem Abnehmen von Meisterprüfungen beauftragt. Auch das eigene Geschäft wuchs. An Greti hatte er eine verständnisvolle Ehepartnerin, die ihn in der Arbeit kräftig unterstützte. 1959 konnte Hans Hersperger das Haus an der Schmiedengasse erwerben und seinen Betrieb dahin verlegen. Der spätere Umbau war ein Familienwerk, an dem sich auch die Schwiegersöhne beteiligten. Als das Schneidergewerbe eine tiefgreifende Wandlung durchmachte – die Massschneiderei verlor mehr und mehr an Boden, alte Kunden starben weg, junge kauften die Kleider von der Stange – bot sich Hans Hersperger die Chance, auf Uniformen-Herstellung fürs Militär umzustellen, was für die Zukunft eine gute materielle Basis sicherte. Dass ihm 1977 die Ehrenmitgliedschaft des Schneidermeisterverbandes Burgdorf zugesprochen wurde, hat ihn besonders gefreut!

31. Nach zehn Jahren wird in der Kulturhalle Sägegasse Armin Bachmann als Leiter der Musikschule Region Burgdorf verabschiedet. Dem Posaunisten folgt der Klarinettist Christoph Schnyder.

Während des ganzen Januars hat es immer wieder geschneit. Aber eine richtig «schöne» Schneedecke gab es nie. So konnte man beispielsweise an der Technikumstrasse nie schlitteln; sicher zum Leidwesen aller Kinder! In den höheren Regionen der Schweiz war der Schneefall hingegen teilweise sehr ergiebig.

Februar 2019

1. Die Techpharma Management AG unter Verwaltungsratspräsident Willy Michel hat die Wirtschaft zum Schützenhaus der Burgdorfer Gasthausbrauerei verkauft. Das bisherige Konzept soll beibehalten werden; auch die Mitarbeiter werden weiterbeschäftigt. Über den Kaufpreis wird öffentlich nicht gesprochen.

Der im KKL Luzern vorgestellte neue Guide Michelin 2019 hat auch zwei Lokale in Burgdorf mit einem Stern ausgezeichnet. Bestätigt wurde der Stern für den Emmenhof, und neu darf sich Koch Lukas Kiener vom Restaurant «Zur Gedult» an seinem ersten Stern erfreuen.

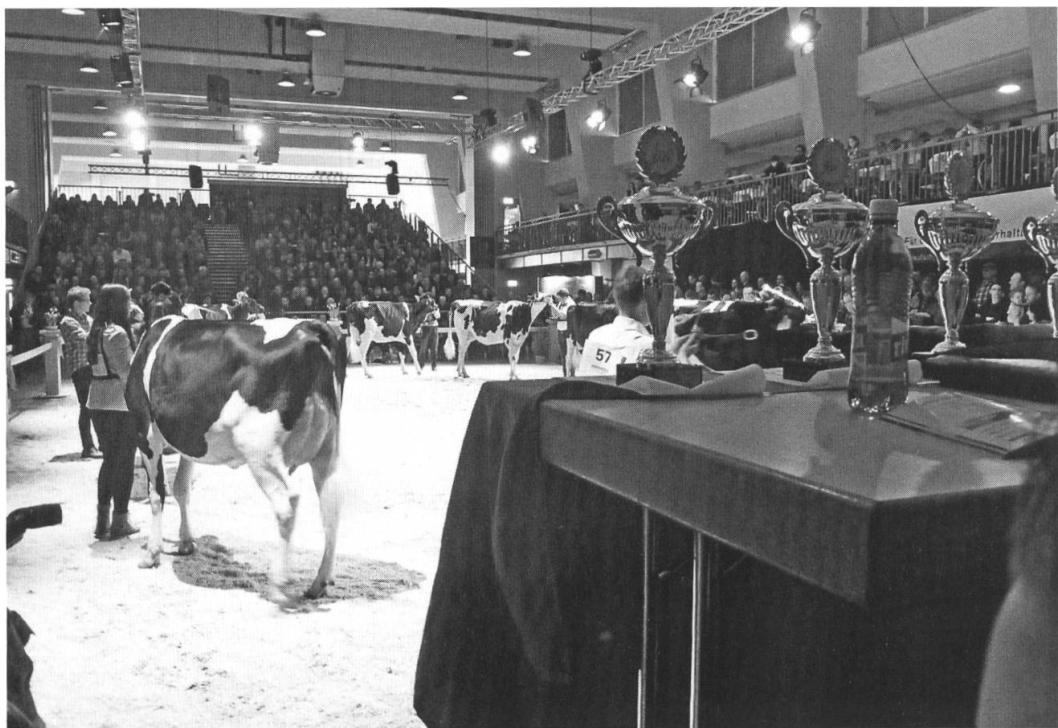
Am Internationalen Synchronized-Skating-Wettkampf in Göteborg (Schweden) sind 15 Mannschaften aus sieben Ländern vertreten. Mit guten Leistungen in Pflicht und Kür können die Cool Dreams Junior den neunten Schlussrang erringen. Nächstes Ziel ist die Junioren-Weltmeisterschaft in Neuenburg.

2. Zu Ehren der Frauen, die im Jahr 1388 österreichische Eindringlinge verjagten, wird auch dieses Jahr die feine Hühnersuppe zelebriert. Der organisierende Altstadtleist serviert die Köstlichkeit aus der Küche des Hotel Restaurant Stadthaus auf dem Kronenplatz, und am Abend findet der traditionelle Ball statt.
4. Mit 26 Nein gegen 10 Ja wird im Stadtrat das Ansinnen der FDP abgelehnt, bei Gemeindewahlen zum Proporzwahlssystem zurückzugehen. Das heutige Majorzwahlssystem wurde im Jahr 2000 eingeführt.
8. «Hoher Besuch» heute Abend im Stadthauskeller: Bundespräsident Ueli Maurer ist bei der «Kopfnuss» für den politischen Teil verantwortlich. Als Kabarettist konnte Christoph Simon verpflichtet werden. Er gewann 2018 den beliebten «Salzburger Stier». Adrian Merz ist für die Zusammenfassung verantwortlich, Georges Wüthrich wie immer für die Moderation.
9. Nicht zum ersten Mal ist die gebürtige Berlinerin und Wahlschweizerin Uta Köbernick in Burgdorf. Heute Abend stellt sie im Stadthauskeller ihr neues und wie immer unterhaltsames Programm «Ich bin noch nicht fertig» vor.
10. Zum 100. Geburtstag der Operndiva Lisa Della Casa laden die Musikschule Region Burgdorf und der Verein «Internationaler Lisa Della Casa Freundeskreis» zu einem Rezital in die Aula. Vor einem zahlreichen Publikum gestalteten die Burgdorferin Bettina Bucher (Gesang), Jolanda Poredas (Querflöte) und Nadia Carboni (Klavier) eine wunderbare Hommage an die in hohem Alter verstorbene Künstlerin.
12. Studierende der Berufsmaturitätsschule Bern haben in einem Projekt verschiedene Aspekte von Kunst in Burgdorf näher untersucht. Im Zentrum stand die Frage, wie man Kunst öffentlich zugänglich macht und was junge Menschen dazu zu sagen haben. Die jeweiligen Arbeiten und Werke sind im Marktlaubenkeller zu sehen.

Im Winterseyschachen zwischen Hasle und dem Lochbach sind 80 Prozent der Eschen von einem aus Ostasien eingeschleppten Pilz befallen. Da es sich dort um ein Naturschutzgebiet handelt, hat man einen «Königstiger» (Raupenharvester oder Vollernter) gemietet, um die befallenen Bäume möglichst schonend zu kürzen. Rund 180 Eschen hat man abgesägt; die Stümpfe überlässt man der natürlichen Vermoderation.

14. Heute eröffnet das Restaurant Schützenhaus nach dem Besitzerwechsel seine Tore wieder. Die Burgdorfer Gasthausbrauerei AG hat das Lokal von der Techpharma Management AG übernommen. Neu amtet Alexander Thörig als Betriebsleiter. Er wird unterstützt von Agnes Banz (Chef de Service) und Stefan Gander (Küchenchef). Ein Ziel des Teams ist es, die Bierkultur in Burgdorf weiter zu fördern. Na dann: Prost auf den Neuanfang!
15. Suma Covjek – das sind zehn Musiker mit schweizerisch-bosnisch-algerischen Wurzeln. Ihre vielseitige und mehrsprachige Musik verführt das zahlreiche Publikum in der Kulturhalle an der Sägegasse 17 zum Tanzen.
16. Wie jedes Jahr hat das Romantikhotel Stadthaus an seinem Silvesterball eine Tombola durchgeführt. Über 60 Gäste kauften dabei knapp 200 Lose. Der Gewinn von 1980 Franken geht nun an die BEWO-Genossenschaft in Oberburg, die am 11. März 2019 den Neubau im Oberburgpark beziehen wird.
18. Im Verwaltungskreis Emmental ist die Einwohnerzahl von 2008 bis 2018 um über 3000 Personen gestiegen. Der Ausländeranteil liegt mit 25,4 Prozent in Rüdtligen-Alchenflüh am höchsten. In Burgdorf stieg die Einwohnerzahl in der gleichen Zeit von 15 311 auf 16 417; der Ausländeranteil von 13,4 auf 16,3 Prozent.
22. Zu Ehren von Rosa Beutler-Berger läuten heute Mittag die Glocken der Stadtkirche. Sie kann im Wohnpark Buchegg ihren 100. Geburtstag feiern. Herzliche Gratulation und alles Gute!

Bis zum 10. März 2019 gastiert die Theatergruppe Burgdorf mit der Krimikomödie «Die Affäre Rue de Lourcine» von Eugène Marin Labiche im Theater Z. Nach «Zeitzünder» (2017) und «Zurück auf Wolke 4» (2018) ist



Emmentaler Viehzüchter präsentieren in der Markthalle ihre Jungkühe
(Foto: Viktor Kälin)



Karin und Florian Mäder aus Horgen (FLOKA KLG) in einem der rund 30 Wagen des Food-Festivals bei der Markthalle (Foto: Viktor Kälin)

das die dritte Aufführung, die ausserhalb des Casinos gezeigt wird. Regie führt Matthias Fankhauser.

Die Butterzentrale am Farbweg hätte 2020 abgerissen werden sollen. Nun wird der Termin um ein Jahr verschoben, da neue planungsrelevante Fragen aufgetaucht sind. Das Areal gehört der Raiffeisen-Pensionskasse-Genossenschaft, der Stadt Burgdorf und der Genossenschaft Migros Aare. Der definitive Abrisstermin wird erst bestimmt, wenn das Baugesuch bewilligt ist.

Das Regionalspital Emmental mit den zwei Standorten Burgdorf und Langnau hat im Notfallbereich im Jahr 2018 insgesamt 16 952 Patienten behandelt. Das sind 1345 mehr als 2017. 15 Ärzte und bis zu 16 Notfallpflegende sind jeweils für den 24-Stunden-Betrieb zuständig.

23. Der Seeländer Mundartmusiker George gastiert am Abend mit seiner Band im Maison Pierre. Mitgebracht hat er sein neues Album «Fründe für immer».

«Wir zeigen uns» – mit diesem Motto öffnet die Psychiatrie Burgdorf ihre Türen. Rund 1400 Interessierte besichtigen die neue Station für Krisenintervention. Für 2,7 Millionen Franken wurde das ehemalige Bettenhaus des Spitals Emmental Burgdorf in den letzten Monaten renoviert. Am 1. März 2019 nimmt die Station den Betrieb auf.

Das «Collège Gastronomique Suisse» testet jedes Jahr sieben Restaurants in der ganzen Schweiz. Dabei geht es um die Qualität des Essens, die Ambiance und den Service sowie um den Charakter des Gastgebers. Das ganze Team des Hotels Stadthaus habe sehr gute und überzeugende Arbeit geleistet, taxieren die Experten und übergeben eine Anerkennungsurkunde.

24. Für «Das Wort zum Sonntag» in der Stadtbibliothek ist heute Morgen der Slam-Poet Kilian Ziegler verantwortlich. Der Wortakrobat und Kabarettist aus Olten begeistert mit unverkennbaren Wortspielen und intelligentem Humor. Die nächsten Aufführungen bestreiten Ralph Schlatter (März), Matto Kämpf (April) sowie Etrit Hasler (April).

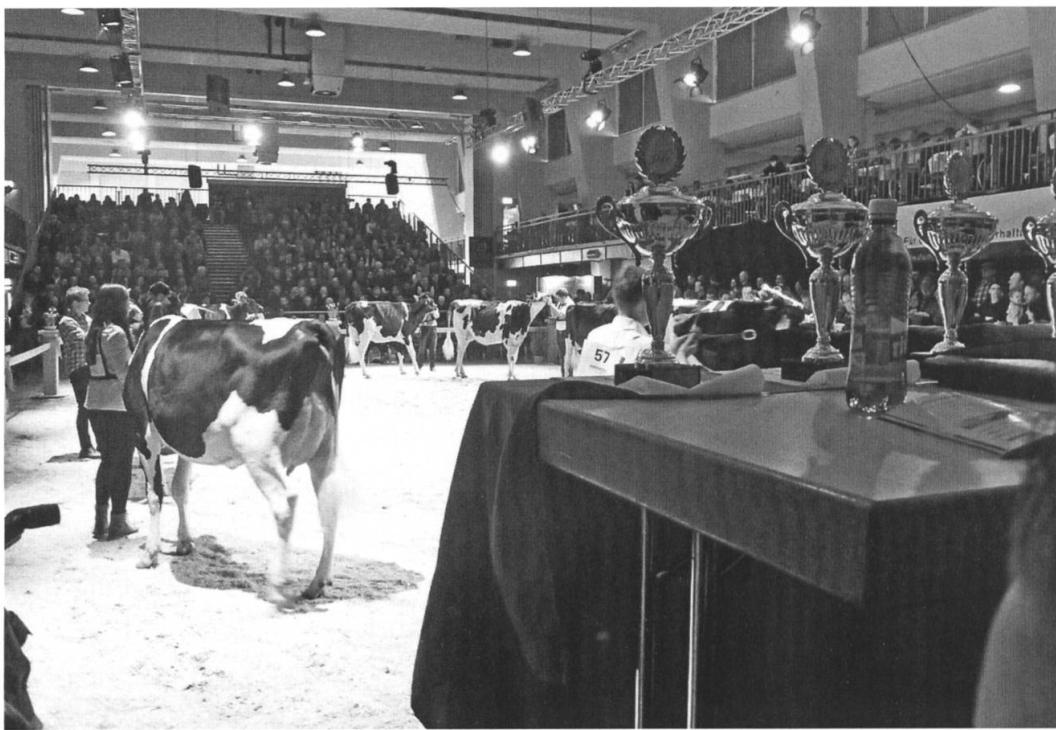
Bereits zum 24. Mal stellen Emmentaler Viehzüchter in der Markthalle ihre Jungkühe den Punkterichtern zur Bewertung. Dabei sind die Rassen Simmental, Swiss Fleckvieh und Red Holstein/Holstein. Vorgeführt werden 158 Rinder und Kühe. Der Anlass ist sehr gut besucht.

März 2019

2. Im Oktober 2017 haben die Umbauarbeiten im Casino Theater begonnen. Heute findet die offizielle Eröffnung des «neuen» Casinos statt. Im vielfältigen Programm sind unter anderen Mike Müller, Freda Goodlett, Lunatic, Pedro Lenz und viele andere Künstler anwesend. Das Theater wurde nicht nur äusserlich auf Vordermann gebracht. Dank einem neuen Lift ist das Haus nun rollstuhlgängig. Dazu wurden ein neuer Warenlift und eine Hebebühne installiert, die Gänge aus Sicherheitsgründen verbreitert. Es gibt drei Eingangstüren, nicht wie bisher nur eine. Dazu ist der Eingangsbereich grosszügig gestaltet worden. Die Casino-Theke kann auch privat gemietet werden. Wegen Anpassungen, neuen Sicherheitsmassnahmen und der Konstruktion des Technikpultes wurden die Sitzplätze von 280 auf 261 reduziert. Beim Umbau wurde nicht nur modernisiert, sondern man legte auch grossen Wert auf die Authentizität des alten Theaters. So sind die grünen Farbtöne die gleichen wie nach dem ersten grossen Umbau im Jahre 1931. Dank der Mithilfe der Denkmalpflege konnten die Fenster im Stile des Jahres 1872 gestaltet werden.
4. Nach mehrmonatigen Arbeiten hat die Swisscom den Ausbau des Glasfasernetzes in den Gemeinden Burgdorf und Heimiswil abgeschlossen. Damit steht einem Grossteil der Bevölkerung eine Internet-Geschwindigkeit von bis zu 500 Mbit/s zur Verfügung.

Das Sturmtief «Bennet» rast heute auch durch den Kanton Bern. 80 Schadensmeldungen gehen bei der Kantonspolizei ein. Es gibt Windgeschwindigkeiten von bis zu 150 km/h, trotzdem entstehen keine grösseren Schäden, aber überall liegen abgebrochene Äste herum.

8. Bereits zum 13. Mal organisiert die «Agentur für ansprechenden Unfug» die Krönung. Im Casino Theater moderieren am Freitag Flurin Caviezel, am



Emmentaler Viehzüchter präsentieren in der Markthalle ihre Jungkühe
(Foto: Viktor Kälin)



Karin und Florian Mäder aus Horgen (FLOKA KLG) in einem der rund 30 Wagen des Food-Festivals bei der Markthalle (Foto: Viktor Kälin)

16. Von 9.30 bis 13.00 Uhr können Musikfreunde in der Musikschule Region Burgdorf nach Lust und Laune Instrumente ausprobieren – dies am Tag der offenen Tür. Der Besucherandrang ist gross.

An den ISU World Junior Synchronized Skating Championships, der offiziellen Weltmeisterschaft, überzeugen die Schweizer Vertreter, die Cool Dreams Junior aus Burgdorf, mit einer hervorragenden Leistung. Mit einer neuen Saisonbestnote können sie vor einem begeisterten Publikum den sehr guten zehnten Rang erkämpfen. Junior World Champion 2019 wird das Team Junost Junior aus Russland.

† Marie Zürcher, 1927 – 2019, Hebamme am Spital Burgdorf, wohnhaft gewesen in Breitenegg/Rüedisbach.

Wer ist ihr nicht begegnet, vor Jahren etwa in den Gängen des Bezirksspitals Burgdorf oder noch früher irgendwo unterwegs im Emmental. Unzähligen Müttern und Vätern hat sie bei der Geburt der Kinder geholfen.

Geboren ist Marie Zürcher am 26. Januar 1927. In bäuerlichen Verhältnissen ist sie aufgewachsen und hat hier eine glückliche Kindheit erlebt. Nach der Schulzeit und einem anderthalbjährigen Aufenthalt im Welschland lernte sie zuerst Wöchnerinnen- und Säuglingspflege im Spital Bethesda Basel: das war die Voraussetzung, sich durch «Abwarten», wie es damals genannt wurde, bei Familien, die ein Kind bekommen hatten, nützlich zu machen. Zunächst ging es einfach darum, sich für den Augenblick, wenn das Kind zur Welt kommt, bereitzuhalten, um nach der Geburt während drei Wochen die im Haushalt anfallenden Arbeiten wie Waschen, Bügeln, Kochen sowie den weiteren Kindern die Haare Kämmen zu besorgen.

Die Bemerkung eines Jugendfreundes: «Am Ende lernst du noch Hebamme» wollte Marie Zürcher nicht mehr aus dem Kopf gehen – so hat sie bald einmal am Frauenspital Bern den Hebammenkurs absolviert. Nun war sie in der Lage, bei Geburten selbstständig zu wirken. Ganz zuerst ist sie in den Hügeln des Emmentals per Velo unterwegs gewesen – jeweils mit Köfferchen, Nachtopf und Gummiblätz auf dem Gepäckträger. Als Hebamme hatte man nie wirklich frei, so stellte sie im Rückblick fest: Man hatte ja einen Eid abgelegt, «für Mutter und Kind immer da zu sein». 1954 brachte dann ein VW Käfer die willkommene Erleichterung. Doch man war tags und meist nachts engagiert, eben dann, wenn man gerade gerufen wurde. 20 Jahre hat Marie Zürcher so als freie Hebamme gewirkt. Weitere 20 Jahre war sie dann in fester Anstellung als leitende Geburtshelferin

im Spital Burgdorf tätig. Von unzähligen heiteren, aber auch von einigen schwierigen und traurigen Situationen wusste sie zu erzählen. Auch nach der Pensionierung hat sie sich im Ultraschall, als Rotkreuzfahrerin und schliesslich sogar in der Begleitung Sterbender engagiert. In allem hat sie stets ihr Bestes gegeben!

17. «Dinieren und sinnieren» heisst das Motto heute Abend im Museum Franz Gertsch. Für die Küche ist Therese Iseli verantwortlich, für die Rhetorik der Kunstvermittler Andreas Jahn.
22. Die alljährliche Eisrevue zieht auch dieses Jahr sehr viele Interessierte in die Localnet-Arena. Neben den Kürprogrammen der Synchronized-Skating-Teams steht das Stück «Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer» im Zentrum der drei Tage. Wie immer sind die Kleinsten ein wahrer Hingucker.
23. «Let it Beer» heisst es heute in der Markthalle Burgdorf. Über 20 verschiedene Brauereien laden ein zur Verkostung ihrer Biersorten. Neben grösseren Betrieben wie der Burgdorfer Gasthausbrauerei oder dem Alten Tramdepot Bern sind auch Kleinstbrauereien vor Ort. Ein Anlass für Genussmenschen, die Freude an der Braukunst haben.

Das Berthoud Festival steht dieses Jahr ganz im Zeichen der Geselligkeit. Die Frauenband Via Lù ist mit französischen Chansons dabei. Der aus Madagaskar stammende Musiker Erick Manana steht mit der Violonistin Jenny Fuhr auf der Bühne des Theaters Z. Abgerundet wird der Abend von DJ Max. Am Tag darauf gibt es zuerst ein Jam-Apéro, danach wilde und provokante Musik von Mehdi Cayenne aus Ontario. Den Schluss macht Jehan, der klassische Chansons mit seiner Gitarre begleitet.

Im Maison Pierre rocken – wieder einmal in ihrer Heimatstadt – Grand Mother's Funck. Die sieben Musiker haben sich wieder zusammengetan und überzeugen auch 25 Jahre nach dem ersten Auftritt mit einer Auswahl aus über 150 Eigenkompositionen.

27. Im Rahmen der Ökumenischen Kampagne 2019 findet heute Abend im reformierten Kirchgemeindehaus eine Podiumsdiskussion statt zum Thema «Gemeinsam für starke Frauen – gemeinsam für eine gerechtere Welt». Mit dabei sind Ruth-Gaby Vermot-Mangold, Andrea Geissbühler, Monique



Hans Hersperger
1919 – 2019



Marie Zürcher
1927 – 2019



Bruno Giraudi
1937 – 2019

von Graffenried-Albrecht und Tamara Funiciello. Rita Jost ist die Moderatorin.

29. Der heutige Burgdorfer Nachtmarkt hat das Motto «Papperlapapp» ausgewählt und präsentiert eine Vielzahl an Attraktionen: Biggest Streetart Ever, Singen mit Amnesty International, Schloss Burgdorf in neuem Glanz, viel Strassenmusik und neben diversen kulinarischen Köstlichkeiten unzählige Stände – ein Anlass für jeden Geschmack und jedes Portemonnaie. Auch wegen des angenehmen Wetters ist der Besucherzustrom sehr gross.
31. Unter der Leitung von Bruno Stöckli lädt der Orchesterverein Burgdorf zum Frühlingskonzert in die Stadtkirche. Beim beliebten Anlass werden Werke von Liadov, Marcello, Rachmaninov, Borodin und Schostakowitsch gespielt.

April 2019

3. Heute haben die Burger und die verantwortlichen Unternehmer die Baupläne für die neue Wohnsiedlung Burgermatt bekannt gegeben. Auf dem Areal der früheren Eisbahn werden in drei Etappen 43 Häuser entstehen, die im Baurecht abgegeben werden. Die ersten Häuser sollen 2021 bezugsbereit sein.
4. Im Stadthauskeller präsentiert die «Kopfnuss» Nationalrat Hans Grunder aus Rüegsauschachen, Gründungsmitglied der BDP, und den Schauspieler und Musiker Nils Althaus. Als bewährter Moderator fungiert wie immer Georges Wüthrich. Die Zusammenfassung liegt beim Kabarettisten Simon Chen.

Nach Tagen mit frühlinghaften, fast zu hohen Temperaturen kehrt in der Nacht mit einem kräftigen Tief der Winter zurück. Am Morgen ist auch in unserer Region alles verschneit. In höheren Gebieten kommt es zu Verkehrsbehinderungen und sogar zu Passschliessungen. In den kommenden Tagen wird das Wetter wieder angenehmer, denn die Temperaturen werden wieder steigen.

Gemeinderat, Baudirektion und Localnet AG orientieren über die «Klima Force Stadt Burgdorf». Das Motto lautet: «Wo können wir was wie und womit eliminieren?...reduzieren?...verbessern?...steigern?» Auch im Jahr 2019 sind verschiedenste Aktionen geplant.

5. Während drei Tagen können Kulinark-Fans in und um die Markthalle ihren Feinschmecker-Gaumen verwöhnen lassen. Am ersten Food-Truck-Happening sind rund 30 Food-Trucks verantwortlich für eine angenehme Mischung aus Street-Food und Street-Music. Die englische Sprache muss man nicht beherrschen!

Bis Ende April zeigt das Fauntheater aus Bolligen sein Stück «Spuk im Lokdepot». Geschrieben hat das Schauspiel Jürg M. Fankhauser, der auch gleich Regie führt. Viermal pro Woche wird gespielt, und das natürlich im alten Lokdepot hinter dem Hauptbahnhof.

6. Anfang Juli 2019 kann die Minigolfanlage am Einschlagweg ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Nach einer Totalsanierung eröffnen heute Alfred Ursprung und Andrea Huber die beliebten Spielbahnen wieder. Während 40 Jahren hatte Alice Wick «mit straffer Hand» die Anlage geführt. Bis im Juli soll auch der Restaurationsbetrieb neu eröffnet werden.
7. Bis Anfang November werden im alten Schlachthaus spezielle Werke des Künstlers Dieter Roth (1930–1998) gezeigt. Er hat oft mit den Luginbühls in Mötschwil gearbeitet. Die Werke stammen fast alle aus dem Besitz der Familie Luginbühl. Die von Marlis und Iwan Luginbühl kuratierte Ausstellung öffnet jeweils am Sonntag für drei Stunden.
12. Am 15. Juni 1979 fand die Gründungsversammlung des Quartiervereins Gyrischachen-Lorraine statt. An der Jubiläumshauptversammlung gratuliert Stadtpräsident Stefan Berger dem Verein, der sich heute Quartierverein Ämmebrügg nennt, zu den vielen Veranstaltungen und Aktionen, welche abschliessend in einer Präsentation von alten Bildern und Fotos für regen Diskussionsstoff sorgen.
13. Das Lederwarengeschäft Wyss an der Schmiedengasse 19 hat Ende Februar seine Tore geschlossen. Heute ist in den früheren Geschäftsräumen die Eröffnung für die Erlebniswelt «Mys Ämmatal». Der Burgdorfer Künstler

Pierre Mettraux hat Häuser, Ställe, Kirchen, Wälder und Strassen geschaffen, die man mit ferngesteuerten Traktoren befahren kann. Die Stadt hat das interaktive Diorama mit 6000 Franken unterstützt.

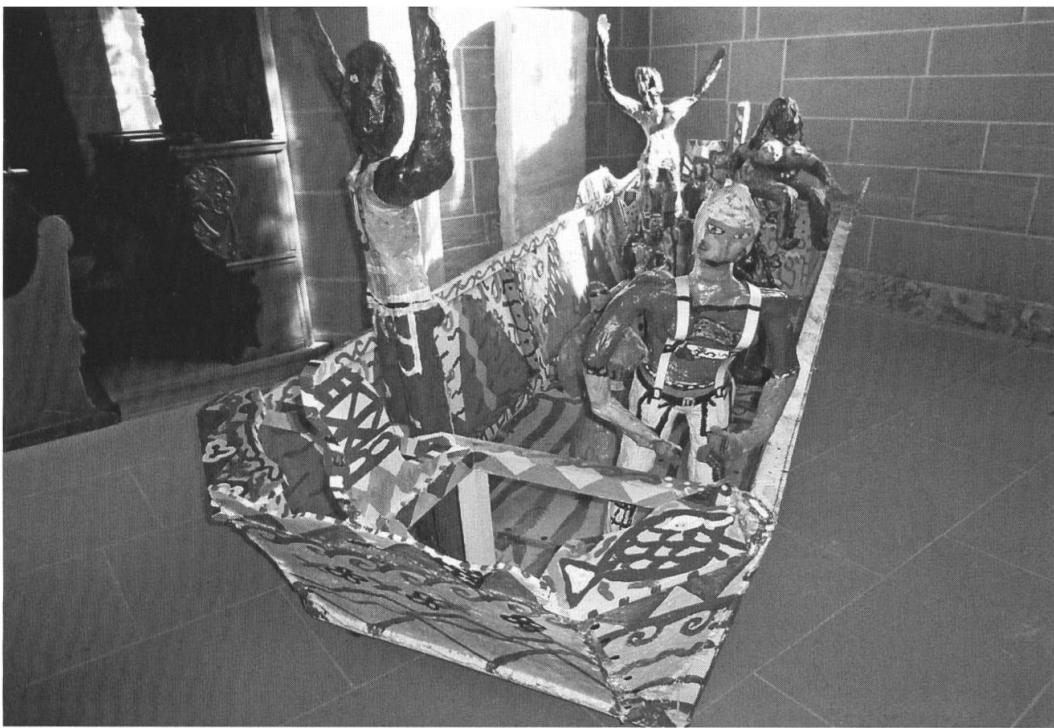
In der Kulturhalle Sägegasse steigt bereits zum sechsten Mal das Castle Rock. Für die harten Töne sorgen die Helvetic Folkmetal-Band Excelsis, Xaon aus Sitten und Driven Under.

Der Burgdorfer Friedhof kann eine Neuheit vorweisen. Auf Initiative von Margreth von Ballmoos, Abteilungsleiterin der Gynäkologie/Geburtshilfe des Regionalspitals Emmental, wird ein «Engelsgrab» eingeweiht. Ein Denkstein des Steinbildhauers Philipp Odermatt, ein frisch eingepflanzter Taschentuchbaum sowie vier neue Blumenrabatte geben der Ruhestätte für früh verstorbene Kinder einen würdigen Rahmen.

18. Nachdem in den letzten Tagen eher unfreundlich-feuchtes Wetter herrschte, startet der Frühling heute einen neuen Versuch. Die Nächte sind zwar noch recht frisch (zum Teil um die null Grad), tagsüber beschert uns aber ein Hoch Temperaturen bis 20 Grad.
20. Liebhaber des Folks kommen heute Abend in der Kulturhalle Sägegasse auf ihre Rechnung. Zwei Bands begeistern das zahlreiche Publikum: Memory of an Elephant aus Olten und Adams' Wedding aus dem Zürcher Oberland.

Auch dieses Jahr ist das traditionelle «Eiertütsche» auf dem Kronenplatz gut besucht. Organisiert und gesponsert wird der beliebte Anlass von den Geschäftsinhabern rund um den Kronenplatz. Die Stimmung ist bestens, auch wegen dem sonnigen Wetter.

24. Heute startet der fahrende Spielplatz, der Spielwagen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung (JuBu), seine neue Saison. Seit 1994 ist er in den Sommermonaten an verschiedenen Orten der Stadt unterwegs. Geleitet wird er von Sebastian Etzensperger.
26. Das Regionalspital Emmental hat im letzten Jahr 70 340 Personen behandelt, 2,7 Prozent mehr als 2017. Der Betriebsertrag ist mit 163 Millionen Franken leicht höher als im Vorjahr. Aufgrund höherer Abschreibungen



Das Boot in der Seitenkapelle der Stadtkirche ist ein Werk des Künstlers Heinz Lauener und stellt eine schützende Arche dar auf dem Weg in eine bessere Welt
(Foto: Viktor Kälin)



Das neue «Engelsgrab» auf dem Friedhof mit dem Gedenkstein, der von Steinbildhauer Philipp Odermatt gestaltet wurde (Foto: Viktor Kälin)

und der Zinsbelastung entstand aber ein Verlust von 2,8 Millionen Franken. Ins Jahr 2018 fiel die Inbetriebnahme des neuen Bettenhauses. Für die 132 Betten und vier neuen Operationssäle wurden insgesamt 111 Millionen Franken investiert.

27. Gleich an drei Veranstaltungen kann heute Musik genossen werden. Die Musikrichtungen sind dabei sehr unterschiedlich.

Unter dem Motto «Das vierte B» spielen an der Bahnhofstrasse 53 Ursula Kombaratov Seiler (Querflöte), Marlis Walter (Klavier) und Igor Kombaratov (Klarinette und Bassklarinette) Werke von Brahms, Bach, Beethoven und Ernest Bloch. Im Maison Pierre spielen die Soul Vision Allstars moderne Club-Musik, und dies alles zu Ehren von Soullegende James Brown. Freunde der keltischen Musik gehen in den Schmidechäuer. Dort ertönen wehmütige Balladen und fröhlich-raue Lieder aus Irland und Schottland. Gastgeber ist die Formation Bogroads Celtic Folks.

30. Ab heute gastiert eine spezielle Wanderausstellung für eine Woche im Ausstellungspavillon beim Neumarkt. Die Unabhängige Expertenkommision (UEK) Administrative Versorgung hat im Auftrag des Bundesrates die Geschichte der Epoche aufgearbeitet, in der bis 1981 mehrere Zehntausend Jugendliche und Erwachsene ohne Straftaten in Gefängnissen und Anstalten weggesperrt wurden. Die Ausstellung reist durch zwölf Städte der Schweiz.

Kurz nach Mitternacht muss die Feuerwehr in den Gyrischachen ausrücken. Eine aufmerksame Anwohnerin hat einen Brand bei den Abfallcontainern entdeckt. Das Feuer bei Büschen und nicht richtig entsorgten Möbeln kann rasch gelöscht werden. Um 02.00 Uhr ist der «Spuk» vorbei; es kommt niemand zu Schaden.

Heute stellt Regierungspräsident Christoph Neuhaus das Verkehrsprojekt «Emmentalwärts» vor. Das Grossprojekt (Gesamtkosten: 418 Millionen Franken) sieht zwei Unterführungen beim Spital und in der Buchmatt vor. Dazu wird Oberburg von einem Ortsbeginn zum anderen untertunnelt. Eine neue Strassenführung ist auch beim Bahnhof Hasle vorgesehen. Baubeginn soll ab 2022 sein, Eröffnung dann 2032. Es wird eine spannende Vernehmlassung geben, das ist sicher!



«Das Wort zum Sonntag» – ein beliebter Anlass in der Stadtbibliothek – hier mit Organisator und Stadtbibliothekar Ziga Kump und Matto Kämpf, Grossmeister der Satire (Foto: Tobias Kälin)



Stadtpräsident Franz Patzen bei seiner Ansprache anlässlich der Solennität 1956
(Standbild aus dem wiedergefundenen Solättefilm)

Ypsomed-Chef Simon Michel macht Ernst mit dem angekündigten Umbruch seiner Firma. Bis Anfang 2020 werden rund 110 Arbeitsplätze von Burgdorf nach Solothurn verschoben. Der Standort Burgdorf soll aber innerst kurzer Zeit wieder voll ausgelastet werden.

Mai 2019

1. Die Bildungsdirektion erhält ein neues Fahrzeug. 38 Firmen aus der Region haben darauf ein Inserat platziert und es wird von der Firma PMS Öffentlichkeitswerbung GmbH zur Verfügung gestellt. Das Auto wird auch von der Jugendarbeit und der Sozialdirektion genutzt.
2. Heute feiert die Aufführung der Theatergruppe am Gymnasium Premiere. «Reich und schön» ist angelehnt an die gleichnamige Ballade von Erich Kästner. Zum 18. und leider letzten Mal führt der Theaterpädagoge Nataraj von Allmen Regie. Er möchte fortan mehr Zeit haben fürs Malen und das eigene Theaterspiel. Viele Ehemalige werden sich gerne an ihn zurückinnern.
5. Der Winter gibt sich noch nicht geschlagen. In der Nacht auf heute Sonntag hat es geschneit; die Temperaturen liegen in unserer Region um die Nullgradgrenze. Damit wird ein neuer Rekord erzielt: Am 1. Mai 1945 lag ein Zentimeter Schnee; heute sind es im Bernbiet vier Zentimeter. Ab Mitte Woche steigen die Temperaturen wieder an.
8. Zur 225. Solätte drehte Charles Zbinden 1956 einen Film, der aus verschiedenen, heute unverständlichen Gründen nach der Uraufführung (2. März 1957) in der Versenkung verschwand. Seit 2013 hat Lokalhistorikerin Trudi Aeschlimann zusammen mit dem Filmschaffenden Raff Fluri diesen Film gesucht. Heute findet die Stadtangestellte Brigitte Henzi das Filmoriginal im Stadtarchiv. An der diesjährigen Solätte wird der Film der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
17. † Bruno Hans-Peter Giraudi, 1937 – 2019, Dipl. Architekt ETH/SIA, wohnhaft gewesen an der Burgfeldstrasse 27.
Geboren ist Bruno Giraudi am 12. Juni 1937 in Burgdorf. In der Gymnasialzeit ist er in die Bertholdia eingetreten, wo er das Cerevis Porthos bekam.

1962 schloss er das Studium an der ETH mit dem Diplom als Architekt ab. Während des Studiums hatte er in Ingrid Tauscher aus Malmö/Schweden seine künftige Frau kennengelernt, welche damals in Bern als Physiotherapeutin arbeitete. Es folgte ein Jahr im Architekturbüro von Axel Carlson in Malmö und 1963 die Heirat. Es war dann die Kuba-Krise, welche Bruno Giraudi mit seiner Frau zur Rückkehr in die Schweiz veranlasste, wo er ins väterliche Architekturbüro eintrat, das er 1972 in eigener Regie übernommen hat. 2002 ging er in Pension. Die Firma «Giraudi und Partner AG» wurde von Hanspeter Bösiger, heute von dessen Sohn Michael erfolgreich weitergeführt.

Neben der beruflichen Tätigkeit hat sich Bruno Giraudi in verschiedenen Institutionen unserer Stadt engagiert. Von 1973 bis 1983 war er Altherrenpräsident der Bertholdia, 1982 OK-Präsident bei deren 100-Jahr-Jubiläum. Für die FDP sass er im Burgdorfer Stadtrat. Von 1972 bis 1986 war er Mitglied der Baukommission der Stadt Burgdorf. Ursprünglich Mitglied der Burgergemeinde der Stadt Bern, ist er auch hier in Burgdorf Mitglied der Burgergemeinde geworden. Von 1974 bis 1984 war er deren Präsident, 1984 wurde er in den Burgerrat gewählt, den er von 1994 bis 2002 präsidiert hat.

Militärisch absolvierte er seine Dienste im Radfahrer-Regiment 5, zuletzt als dessen Adjutant. Anschliessend tat er als Major Dienst im Stab Mob Platz 2009.

Im Vorstand der Genossenschaft Restaurant «Zur Gedult» sowie im Verwaltungsrat der Stadthaus AG nahm er Einsitz. Seit 1975 war er Mitglied des Rotary Clubs, von 1976 bis 1983 Präsident des Curling Clubs Burgdorf. 1976 ist er sogar Schweizermeister im Open-Air-Curling geworden und 1979 dann mit seiner Frau und seinem Sohn Jürg in den Golfclub Blumisberg eingetreten.

Mit seiner Frau zusammen pflegte Bruno Giraudi im Haus an der Burgfeldstrasse einen grossen Freundeskreis. Nach dem Tod seiner Frau erfreute er sich vor allem an den Familien seiner beiden Kinder und an den vier Enkelkindern.

18. An der 21. GV der Burgdorfer Gasthausbrauerei AG sind 2108 Aktionäre anwesend. Wie immer ist das Zelt bis auf den letzten Platz besetzt. Verwaltungsratspräsident Stefan Aebi kann auch dieses Jahr erfreuliche Zahlen vermelden. Obwohl kein Preisaufschlag erfolgte, konnte der Erlös pro Liter Bier von Fr. 3,34 auf 3,39 Fr. gesteigert werden. 8002 hl wurden gebraut,

ein Prozent mehr als im Vorjahr. Mit 480 000 Franken ist der Jahresgewinn sehr gut. Ein zünftiges Prosit auf unser Burgdorfer Bier!

19. Am heutigen Internationalen Museumstag läuft im Schloss Burgdorf die Aktion «Mein Ding fürs neue Museum». Persönliche Gegenstände können dem Schlossmuseum übergeben werden und sollen ab 2020 die Basis bilden für eine spezielle Ausstellung. Die Neueröffnung ist für den 25. April 2020 geplant.

Die Stimmbürger des Kantons Bern wollen keine Änderung im Sozialwesen. Sie lehnen den Vorschlag der Regierung und des Grossen Rates mit 52,6% ab. Der Volksvorschlag hat auch keine Chance (56% Nein). Auf nationaler Ebene wird die Steuer-AHV-Vorlage mit 66,4% Ja recht deutlich angenommen. Die Änderung des Waffengesetzes erreicht 63,7% Ja-Stimmen. Auf Gemeindeebene sind keine Entscheidungen zu treffen.

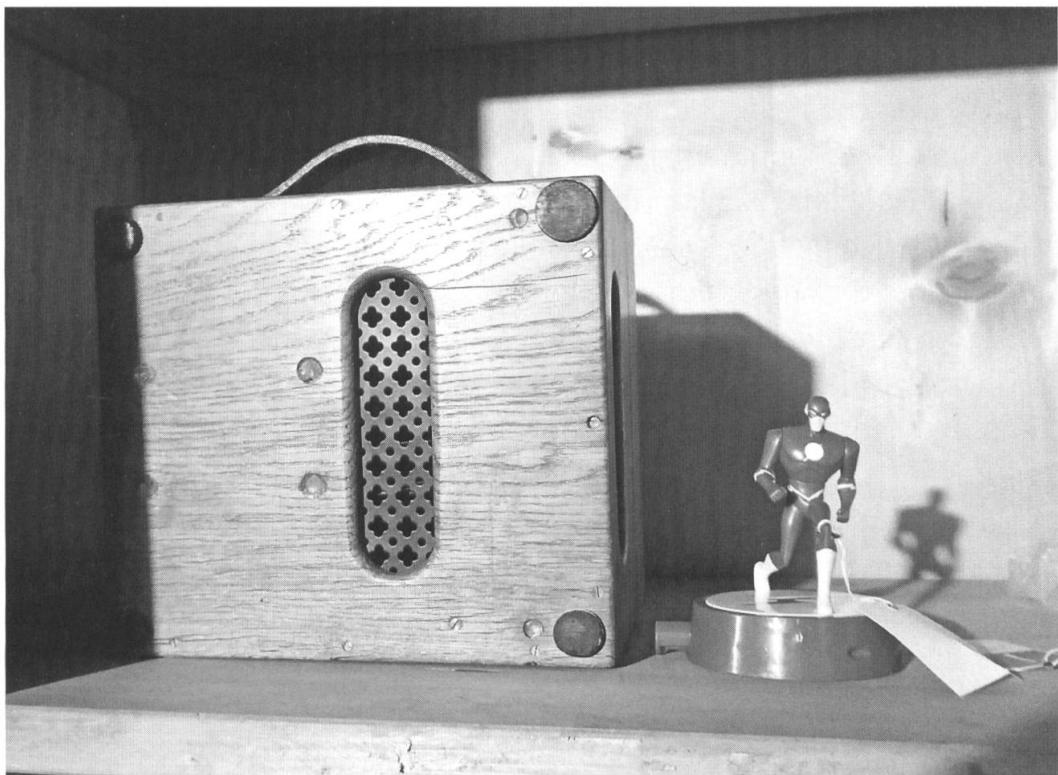
Im Jahr 1957 hat der Männerturnverein MTV Burgdorf das erste Faustball-Turnier als «Frühlingsturnier» organisiert. Nun geht diese Tradition zu Ende. Da keine jungen Helfer mehr gefunden werden können, geht der traditionsreiche Anlass heute zum letzten Mal über die Bühne.

22. Auch dieses Jahr kann die Burgergemeinde Burgdorf mit positiven Zahlen aufwarten. An der ordentlichen Versammlung im Casino-Theater können sich die 111 anwesenden Burger über den Netto-Ertragsüberschuss von 1,36 Millionen Franken freuen. Das Eigenkapital beträgt neu 46,7 Millionen Franken.

† Robert Wyss-Voegeli, 1934 – 2019, Büchsenmacher, wohnhaft gewesen an der Thunstrasse 11.

Geboren ist Robert Wyss am 1. Juli 1934 im solothurnischen Kienberg als zweiter Sohn einer Kleinbauernfamilie, zusammen mit drei Brüdern ist er da aufgewachsen. Nach der Schulzeit absolvierte er von 1950 bis 1954 bei «Furter Waffen» in Olten eine Berufslehre als Büchsenmacher. Naheliegend, dass er den Militärdienst als Waffenmechaniker geleistet hat. Nach der Rekrutenschule in Worblaufen hat er auch die Unteroffiziersschule absolviert.

Erste Berufserfahrungen sammelte Robert Wyss bei «Hämmerli» in Lenzburg sowie bei «Schwarz Waffen» in Bern.



Am Internationalen Museumstag konnte die Bevölkerung persönlich bedeutungsvolles Kulturgut im Schloss abgeben und am Schloss-Palaver zum Thema «Sammeln» teilnehmen (Fotos: Hans Aeschlimann)



Zwischendurch liess er sich auch als Busfahrer von den Verkehrsbetrieben der Stadt Bern engagieren, bevor er 1960 zusammen mit seiner Ehefrau Elsa Wyss-Voegeli hier in Burgdorf die damalige «Büchsenmacherei Stalder» übernahm. 1969 ist man an den heutigen Standort in der Rütschelengasse umgezogen. 1990 konnte Robert Wyss das Geschäft an seinen Sohn Daniel übergeben, der es seither erfolgreich weiterführt. Robert Wyss hat weiterhin im Geschäft mitgearbeitet.

Bemerkenswert war sein Engagement bei den «Burgdorfer Stadtschützen»: er war da nicht nur ein zielsicherer Schütze, er hat auch als Vorstandsmitglied tatkräftig mitgeholfen, das Vereinsleben zu gestalten und zu fördern. Für sein engagiertes Wirken ist er schliesslich mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt worden. Sodann hat er jahrzehntelang im «Sängerbund Burgdorf» mitgesungen. Auch hier wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Darüber hinaus war Robert Wyss mit Leidenschaft Jäger und Fischer. Das Gesellschaftliche hat er ausgiebig gepflegt. Das «Aserfeuer» mit seinen Kollegen zu feiern war ihm wichtig. «Asern» bezeichnet die Essenspause während der Jagd. Robert Wyss hat es stets mit ausgiebig Speis und Trank gefeiert; für all die Freunde und Bekannten, die er dazu einlud, ein unvergessliches Erlebnis!

Als achte Schweizer Stadt erhält Burgdorf heute die Auszeichnung «Fair Trade Town». Dieses Label gibt es bereits in 32 Ländern. Vier Jahre Vorbereitung waren nötig, bis 19 Organisationen unserer Stadt, darunter beispielsweise die Schulen Pestalozzi und Gotthelf, die Schwob AG oder das Restaurant zur Gedult, dabei waren.

Das Festival der Natur unter dem Motto «Gjät und Unkraut» führt in fünf Etappen von der Schützematt hinauf in die Altstadt. Im Zentrum steht die Biodiversität. Organisiert wird der Anlass von der Stadt, dem WWF, dem Natur- und Vogelschutz Burgdorf, Bioterra und pro natura.

Die Strecke zwischen dem Kronenplatz durch den «Schnägg» hinunter ins Kornhausquartier ist auch dieses Jahr für viele kleine und grössere Seifenkistenfans ein einmaliges Erlebnis. Es ist nicht bekannt, wer mehr Freude hatte: die Kinder oder deren Eltern!

Heute Nachmittag fegt ein Gewittersturm über Burgdorf. Während 15 Minuten hagelt es recht intensiv kleinere Körner, sodass der Boden weiss



Am Festival der Natur unter dem Motto «Gjät und Unkraut» stand die Biodiversität im Mittelpunkt (Foto: Viktor Kälin)



Im ehemaligen Lederwareengeschäft Wyss hat Pierre Mettraux ein befahrbares Modell des Emmentals eingerichtet (Foto: Viktor Kälin)

bedeckt ist. Keine Freude haben sicher die Gartenbesitzer, ihre Salatsetzlinge werden in Mitleidenschaft gezogen.

26. Unter der Leitung von Daniela Ivanova (Kadettenmusik) und Dimitri Vasylyev (Harmoniemusik) begeistern in der Aula Gsteighof die zwei Musikvereine das zahlreiche Publikum. Melodien mit Ohrwurmklängen sorgen für einen unvergesslichen Abend.
27. Bei einem betrieblichen Aufwand von 103 Millionen Franken resultiert 2018 für die Stadt Burgdorf ein Ertragsüberschuss von 1,8 Millionen Franken, 3 Millionen besser als budgetiert, aber 1,3 Millionen Franken schlechter als 2017. Der Steuerertrag von den juristischen Personen ist nicht mehr so hoch wie im Vorjahr. Die Nettoverschuldung pro Einwohner beträgt 1254 Franken, was deutlich niedriger ist als in Bern, Biel oder Köniz. Total fliessen 42 Millionen Franken Steuern in die Stadtkasse, darunter 2,5 Millionen Franken Konzessionsabgabe und 900 000 Franken als Dividende vom städtischen Energieversorger Localnet.

† Joseph Zeder, 1945 – 2019, wohnhaft gewesen am Pleerweg 76.

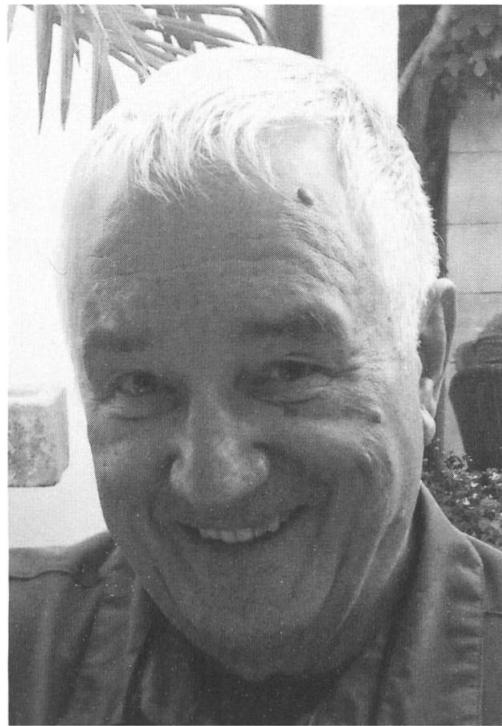
Mehrere Jahre war er in Burgdorf Präsident der Katholischen Kirchengemeinde. Ebenso hatte er sich als Präsident der Wohnbaugenossenschaft Lernenbühl engagiert.

Geboren ist Joseph Zeder am 31. März 1945 im luzernischen Sursee. Seine Jugend verbrachte er in Luzern und Basel. Er entschloss sich, eine Lehre als Stationsbeamter bei den SBB zu absolvieren. Im Bahndienst bildete er sich dann fortlaufend weiter. Er wurde EDV-Programmierer und absolvierte eine Ausbildung für Betriebsplanung. 1973 ist er mit seiner Frau und einem Kind nach Burgdorf gekommen, die beiden jüngeren Kinder wurden dann in Burgdorf geboren. Später ist er in die Dienste der EBT/SMB/VHB-Gruppe in Burgdorf getreten und wurde 1987 zum Betriebschef-Stellvertreter gewählt. 1997 wählte man ihn zum Betriebschef der RM AG (ehemals EBT/SMB/VHB-Gruppe), wo er vor allem als Fahrplanchef tätig war. Krönung seiner Karriere war 1999 seine Ernennung zum Vizedirektor; als solcher war er zuständig für das Profitcenter Personenverkehr.

Sprachen interessierten Joseph Zeder seit je. In Rom hatte er nicht nur das Italienische erlernt, sondern auch die Autofahrprüfung bestanden, im Welschland hatte er dann sein Französisch perfektioniert, in London schliesslich besuchte er die Swiss Mercantile Society School, um auch das



Robert Wyss
1934 – 2019



Joseph Zeder
1945 – 2019



Ruth Bütkofer-Laager
1921 – 2019

Englische zu erlernen. Dass er zudem den Schweizerischen Kurs für Unternehmensführung in St. Gallen absolviert hatte, diente ihm nicht nur im Beruf, es brachte ihm auch wertvolle Kontakte, die er bis zu seinem Tod rege gepflegt hatte.

Nach seiner Frühpensionierung wirkte Joseph Zeder noch mit im Team der Schweizerischen Sicherheitsuntersuchungsstelle für Bahn-, Schiff- und Flugunfälle (SUST).

Nach seiner Aktivzeit als Handballer hatte er sich zuerst als Sportvertreter Schiessen im Zentralvorstand des Schweizerischen Sportverbands öffentlicher Verkehr (SVSE) eingesetzt, später übernahm er während mehreren Jahren das Amt als Kassier beim SVSE wie auch bei der Internationalen Sportvereinigung öffentlicher Verkehr (USIC). Für seine grossen Verdienste wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft vom SVSE sowie von der USIC verliehen.

Neben all diesen Verpflichtungen liebte Joseph Zeder das Reisen, er besuchte fast jedes Land auf dieser Welt. Er war auch stets ein engagierter Vater und Grossvater, der mit der jungen Generation in regem Kontakt stand und stets mit wachem Interesse ihr Wachsen und Werden mitverfolgte.

30. Der 21-jährige Burgdorfer Sascha Lehmann hat in Pratteln an der Schweizer-Meisterschaft im Bouldern (Disziplin Sportklettern) den Titel geholt. Nach dem vierten Platz in der Qualifikation kann er im Final seine fünf Gegner besiegen. Herzliche Gratulation!

Juni 2019

3. Heute nimmt die zukünftige Sozialdienstleiterin im Regionalspital Emmental ihre Arbeit auf. Regula Wittwer-Grossenbacher wird dabei von Vorgänger Bruno Keel in ihre neue Tätigkeit eingeführt.
4. Zusammen mit Lyssach, Hindelbank und Schönbühl SBB hat heute der Bahnhof Burgdorf als erster das neue Raucherzonen-System eingeführt. Im Umkreis von zwei Metern um einen grossen Aschenbecher herum darf noch geraucht werden, sonst herrscht Rauchverbot. Ob sich die Raucher daran halten? Und: Wer kontrolliert das neue Verbot?

7. † Ruth Bütkofer-Laager, 1921 – 2019, wohnhaft gewesen an der Schmiedengasse 27.

Wer ist ihr nicht begegnet in der Oberstadt oder sonstwo in unserer schönen Stadt? Stets positiv denkend und immer wieder für ein Spässchen aufgelegt. Ruth Bütkofer ist am 21. Januar 1921 geboren. Sie war eine aktive Sopransängerin im Gesangsverein Burgdorf, schon zur Zeit, als dieser unter der Stabsführung von Otto Kreis und Kurt Kaspar stand. 50 Jahre wirkte sie im Gemeinnützigen Frauenverein mit, 14 Jahre davon als Vizepräsidentin und Ressortleiterin «Freiwilliger Autofahrdienst». Auch im KV Burgdorf hat sie sich als Sekretärin und Rechnungsführerin engagiert. Nicht fehlen durfte jeweils ihr Hund. Fast jedes Jahr reiste sie mit dem SAC Burgdorf nach Zermatt, ein Anlass, der ihr sehr wichtig war. Ebenso hat sie als gute Skifahrerin regelmässig die Clubhütte in Grindelwald aufgesucht. An den legendären Hühnerbällen im Stadthaus Burgdorf traf man sie auf der Tanzfläche an.

Trotz all diesen Aktivitäten fand sie immer auch Zeit für ihre beiden Kinder Theres und Herbert. 2008 ist ihr Ehemann Werner Bütkofer gestorben. Die letzten Jahre verbrachte sie im Senevita Burgdorf.

11. Seit Tagen ist das Wetter in unseren Regionen recht abwechslungsreich; mal Sonne, mal Regen, stets etwas Wind. In der Nacht auf heute hat es ergiebig geregnet, sodass die Emme endlich wieder «anständig» Wasser führt. Zu Schäden ist es nicht gekommen.

13. † Fritz Fankhauser-Zippel, 1932 – 2019, ehemals Polizeiinspektor der Stadt Burgdorf.

Ganze 14 Jahre lang ist er für Sicherheit und Verkehr in unserer Stadt zuständig gewesen. In der Freizeit und besonders seit seiner Pensionierung sah man ihn mit Rucksack und Feldstecher in sein geliebtes Emmental ausziehen, wo er auch aufgewachsen ist und das er bis in den hintersten Winkel kannte.

Fritz Fankhauser ist am 15. Oktober 1932 als ältester Sohn des Lehrers im alten Schulhaus Häutligen zur Welt gekommen. Mit drei Schwestern ist er aufgewachsen. Nach der Sekundarschule Oberdiessbach und dem Lehrerseminar Muristalden absolvierte er das Sekundarlehramt in Geografie und Mathematik an der Universität Bern.

Seine erste Stelle versah Fritz Fankhauser in Riffenmatt bei Guggisberg.

Dann wurde er an die Sekundarschule Burgdorf gewählt. Im Militär avancierte er zum Oberleutnant.

1962 verheiratete er sich mit Marlen Zippel; zwei Söhnen ist er Vater geworden.

1968 entschloss er sich zu einem markanten Wechsel: in Grenchen wurde er Personalchef in der Uhrenindustrie, bei Baumgartner Frères SA. Die Familie zügelte nach Safnern und bald danach nach Lengnau, wo 1978 ein eigenes Haus bezogen wurde. Dann ist die Krise in der Uhrenindustrie dazwischen gekommen. Die Firma Baumgartner Frères wurde geschlossen. Den 150 Angestellten hatte der Personalchef bei der Suche einer neuen Stelle zu helfen, und schliesslich auch sich selber beruflich neu zu orientieren. 1983 ergab sich die Chance: Fritz Fankhauser wurde zum Polizei-inspektor der Stadt Burgdorf gewählt, ein Amt, das er dann bis zu seiner Pensionierung 1997 mit Umsicht versehen hat. Im Finkfeld nahm er mit seiner Familie Wohnsitz. Ein Höhepunkt in diesen Jahren war für ihn wohl die Übernahme des OK-Präsidentiums beim Kantonalbernischen Trachtenfest 1989. Auch im Sport des Bogenschiessens hat sich Fritz Fankhauser engagiert, zusammen mit seinen Söhnen sowie als Coach des Nationalkaders. An Weltmeisterschaften, unter anderem in Kuba, China und Australien, hat er teilgenommen.

Die Pensionierung brachte dann mehr Zeit für andere Hobbys. Nach dem Tod seiner Frau 2005 konnte er sich vor allem an seinen fünf Enkelkindern erfreuen. Unvergessen bleibt auch die Reise nach Australien gemeinsam mit seinem Sohn.

14. Das Frauennetz Burgdorf organisiert einen Anlass zum heutigen schweizweit Frauenstreiktag auf dem Kronenplatz. Für den musikalischen Teil sind Figlioccio & Padrino verantwortlich; für die Reden konnten Stadtrats-präsidentin Barbara Lüthi und Elisabeth Knutti, Präsidentin des Gemeinnützigen Frauenvereins, gewonnen werden.
16. Der Kiwanis Club Burgdorf ist auch dieses Jahr verantwortlich für das grosse Kinderfest «Chinderschloss Burgdorf». Von 11.00 bis 16.00 Uhr geht auf der Brüder-Schnell-Terrasse «die Post ab»: ein erlebnisreicher Nachmittag mit Musik und Spielen für Familien mit Kindern.
17. Architekturstudenten der Berner Fachhochschule (BFH) beschäftigten sich intensiv mit neuen Wohnformen in unserer Region. Es sollen aber nicht

nur Modelle entstehen, sondern ihre Ideen werden, unterstützt durch die Stadt Burgdorf, auch in den Siedlungsrichtplan 2035 einfließen.

An der heutigen Stadtratssitzung gibt der drohende Konkurs der Markthalle viel zu reden. Mit «halbem Herzen» entscheiden die Stadträte, das Betriebsdarlehen von Fr. 500 000.– auf eine Million Franken aufzustocken. Die jährlich wiederkehrenden 300 000 Franken für Abschreibungen sollen noch bis 2020 getragen werden, danach will man nochmals «über die Bücher». An derselben Sitzung entscheidet der Stadtrat, dass künftig keine städtischen Angestellten in den Gemeinderat gewählt werden dürfen, auch keine Lehrer. Mit 22 Ja, 16 Nein und 2 Enthaltungen folgt der Stadtrat dem Vorschlag des Gemeinderates und segnet damit das «Umsetzungskonzept fröhliche Förderung 2019» ab. Mit Fr. 120 000.– (früher Fr. 60 000.–) sollen Kinder von bildungsfernen Familien ab dem 3. Altersjahr vor allem sprachlich gefördert werden.

† Josef Bucher, genannt Sepp, 1934 – 2019, wohnhaft gewesen an der Kornhausgasse 9.

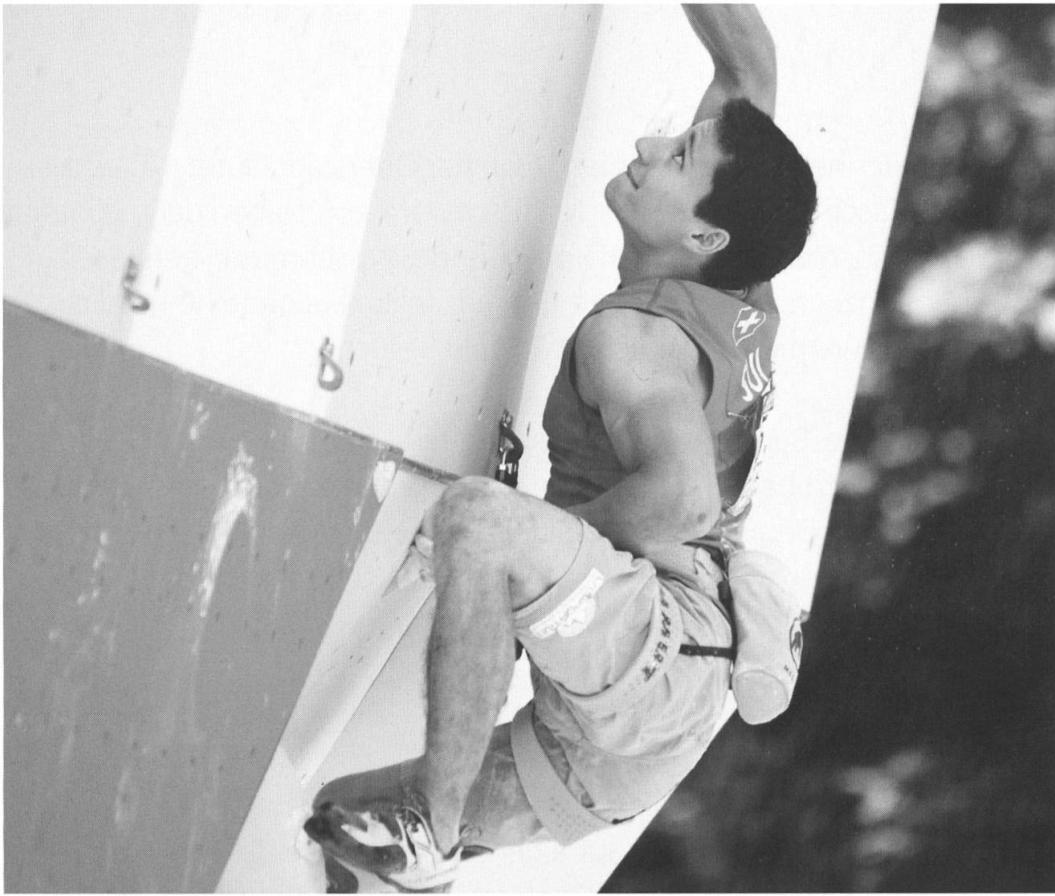
Lange 21 Jahre hat er im Kirchgemeinderat der katholischen Kirchgemeinde Burgdorf mitgewirkt, davon elf Jahre als Präsident. In seine Zeit fiel eine rege Bautätigkeit, nämlich der Bau eines modernen Kirchgemeindehauses, der Abbruch und Neubau des Pfarrhauses und im Rahmen der früher bewilligten Gesamtüberbauung auch die Planung einer neuen Kirche.

Josef Bucher ist aus dem Luzernischen nach Burgdorf gekommen. Am 15. Oktober 1934 ist er in Meggen geboren. In Ruswil, Rüediswil und später im nidwaldnerischen Wolfenschiessen ist er aufgewachsen. Früh hat er zwei Brüder und die Mutter an Tuberkulose verloren. Nach der Klosterschule in Engelberg begann er in der Klosterkäserei eine Lehre als Käser, welche er im Thurgau mit Erfolg abgeschlossen hat. Es folgten die Ausbildung zum Molkeristen in Basel und Auslandaufenthalte in Dänemark und England. Nach Abschluss der Molkereimeisterprüfung hat Josef Bucher in verschiedenen Molkereibetrieben in Suhr, Basel und Burgdorf gearbeitet. 1961 verheiratete er sich mit Anita von Allmen aus Loveresse im Jura. 1962 verlegten die beiden ihren Wohnsitz erst nach Oberburg, dann nach Burgdorf, wo die beiden Töchter zur Welt kamen. 1968 übernahm Josef Bucher bei den schweizerischen Milchproduzenten in Bern die Abteilung Warenvermittlung, welche er mit Überzeugung bis zu seiner Pensionierung geführt hat. Sepp Bucher erfreute sich an seiner Familie, vor allem an den

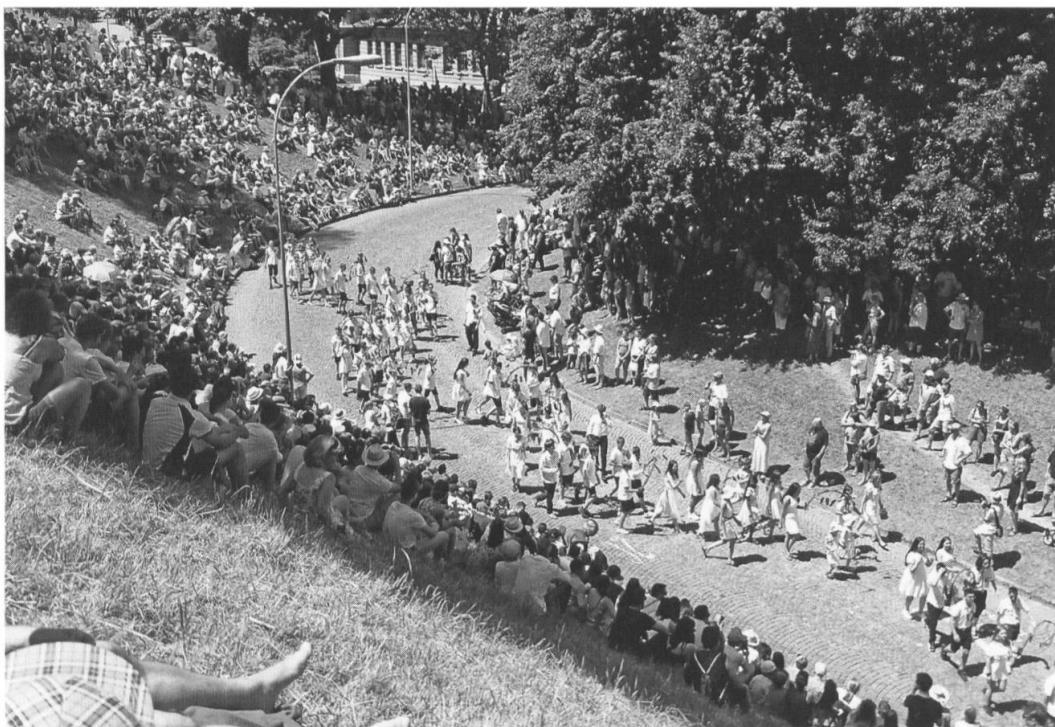
drei Enkeln. Mit seiner Frau zusammen unternahm er gerne Reisen. Mit Fassung und Tapferkeit hat er schon kurz nach der Pensionierung die Diagnose Parkinson entgegengenommen. Sepp war ein Mensch, der jeder Situation etwas Positives abzugewinnen wusste, sein feiner Humor bleibt denen, die ihn näher gekannt haben, in bester Erinnerung.

18. 90 Jahre alt ist die «ehrwürdige» Burgdorfer Badi. Heute können sich interessierte Badegäste in der Kabine 90 verschiedene Geschichten und Anekdoten anhören. Sie erzählen von Erlebnissen, welche Badi-Besucher früher erlebt haben. Gelesen werden die Texte von Brigitte Woodtli und Franz Mumenthaler.
19. An der GV des Regionalspitals Emmental wird der ehemalige Gemeindepräsident von Langnau, Bernhard Antener, zum neuen Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Er folgt auf Eva Jaisli, die seit 2009 sehr umtriebig und erfolgreich Präsidentin war.
21. Die Randständigen, die sich seit längerem jeweils bei der Rampe der alten Butterzentrale treffen, haben den Verein «CheckPunkt» gegründet. Dank der Mithilfe der Stiftung Contact kann nun eine leerstehende Garage neben der Butterzentrale als Vereinslokal eingerichtet werden. Wenn in voraussichtlich zwei Jahren die Butterzentrale abgebrochen wird, muss ein neuer Standort gesucht werden.
24. Bei schönstem Wetter geht heute die 288. Solennität über die Bühne. Nach dem Morgenumzug sind in der bis auf den letzten Platz gefüllten Stadtkirche Stadtpräsident Stefan Berger und die zwei 9.-Klässlerinnen Meret Mumenthaler und Michelle Winten für die Reden verantwortlich, begleitet von den Gesängen der 9. Klassen. Mit ihrer Showeinlage zum Thema «Ab in die Ferien» sorgen die Schüler und Lehrer des Schulhauses Pestalozzi am Nachmittagsumzug für den Höhepunkt, begeistert gefeiert von den zahlreichen Zuschauern im Staldenkehr.

Mit der Solennität zieht ein sehr grosses Hochdruckgebiet über die Schweiz und bleibt stabil liegen. Es bringt Höchsttemperaturen von bis zu 35 Grad in unsere Region. In den Nächten kühlt es nicht mehr richtig ab, Mensch und Natur leiden.



Der Burgdorfer Sascha Lehmann wurde 2019 erstmals Schweizer Meister im Bouldernd und holte in Villars seinen ersten Weltcupsieg (Foto: davidschweizer.ch)



Höhepunkt des Umzugs an der Solätte 2019 war die Showeinlage des Schulhauses Pestalozzi im Staldenkehr (Foto: Viktor Kälin)

27. Das Motto des heutigen Nachtmarktes in der Oberstadt lautet «Altes, Neues, Kunst, Kitsch und Sounds für Nachtschwärmer». Neben den obligaten Ständen kann man Fahnenschwingen und Strassenmusik geniessen. Es gibt einen Tanzkurs in der Hofstatt und unzählige kulinarische Köstlichkeiten. Das sehr warme Wetter sorgt für viele Besucher.
28. Heute feiert die Burgdorfer Gasthausbrauerei ihr 20-jähriges Bestehen. Im Kornhaus wird beim «Jubierläum» eine Leistungsschau des Burgdorfer Biers gezeigt mit Degustationsmöglichkeiten und einem Open-Air-Konzert von Bubi Eifach.

Juli 2019

1. Der Verwaltungsrat des Regionalspitals Emmental wählt anstelle von Lu-zius Hildebrand, der das Spital auf eigenen Wunsch verlässt, Patrick Wett-stein und Frank Loose zu neuen Chefärzten und Co-Leitern Anästhesie.
5. Auch dieses Jahr stellen die Gebrüder Manuel und Mathias Zach ein ab-wechslungsreiches Open-Air-Kinoprogramm zusammen. Ab heute kön-nen Filmbegeisterte im Schützenhaus die Streifen anschauen und dazu die Köstlichkeiten aus der Küche geniessen. «Cinété» vom Feinsten!

An sechs Wochenenden (5. Juli bis 10. August 2019) können fünf Gast-gewerbebetriebe (Don Antonio, La Bomba, zur Metzgern, Café-Bar zur Dänälä, Tigris Kebap und Pizza) eine Stunde länger wirken; neu bis 01.30 Uhr. Während dieser Zeit sind Aussenmusik und Verkauf über die Gasse jedoch verboten.

6. Zum 18. Mal wird heute der Altstadtpreis vergeben. Er geht dieses Jahr an die E. Seiler AG am Kronenplatz. Bereits 1928 ist Ernst Seiler aus Basel in die damalige Eisenhandlung H. Frey & Co. eingetreten. 1948 übernahm er dann den Eisenhandel. Heute geschäftet der jetzige Besitzer Beat Seiler mit Heizgeräten, Pumpen, Sicherheitsgeräten und Australian Grills.

Während zwei Wochen gab es sehr heisses Wetter mit Temperaturen bis zu 34 Grad. Nun sorgt eine massive Gewitterfront für Abkühlung. Sturmböen richten in einigen Regionen der Schweiz Schäden an. Bei uns ist der Nieder-

schlag aber sehr angenehm und die Temperaturen sinken auf wohltuende 25 Grad.

Als erste Institution der Schweiz hat die Intensivstation des Regionalspitals Burgdorf von der deutschen Stiftung Pflege i.V. die Auszeichnung «angehörigenfreundlich» erhalten. Das Zertifikat zeugt vom bewussten und strukturierten Umgang mit den Angehörigen auf der Intensivstation.

Nach dem Schweizermeistertitel holt der 20-jährige Burgdorfer Sportkletterer Sascha Lehmann in Villars-sur-Ollon seinen ersten Weltcupsieg. Sein Ziel sind die Olympischen Spiele 2020 in Tokio.

8. Während der Schulsommerferien wird in den Schulhäusern immer geputzt, manchmal auch umgebaut. Die Oberstufe des Gsteighofs erhält ein total renoviertes Lehrerzimmer. Im Berufsbildungszentrum Emme wird eine sehr grosse Renovation nötig. Während eines Jahres wird in Containern und an zwei Ersatzorten unterrichtet. In dieser Zeit werden die Schulräume isoliert, energetisch erneuert und den moderneren Unterrichtsformen angepasst. Der Kanton hat dafür einen Kredit von 17 Millionen Franken gesprochen.
11. Der japanische Präzisionswerkzeughersteller Nagase Integrex Co. Ltd. will in unserer Stadt eine Filiale eröffnen und ein Vertriebs- und Servicenetz aufbauen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Burgdorfer Beratungsfirma Thinkneo GmbH. Wenn die Geschäfte erfolgreich verlaufen, will man in andere europäische Länder expandieren.

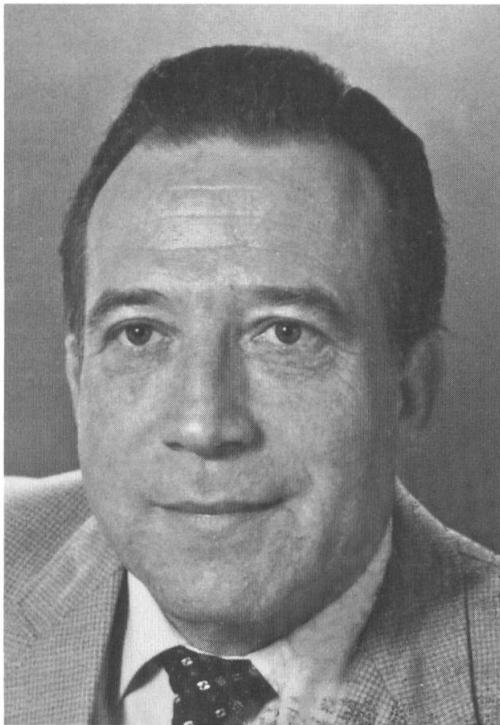
† Regula Franziska Zbinden, 1953–2019, wohnhaft gewesen am Haldenweg 1.

Zurückhaltend, ein feines Lächeln auf den Lippen, so konnte sie einem gelegentlich auf der Strasse entgegenkommen. Etwas Eigenständiges war unverkennbar. Kunstgeschichte hatte sie studiert und abgeschlossen. Kunst ist dann auch ihr Metier geworden.

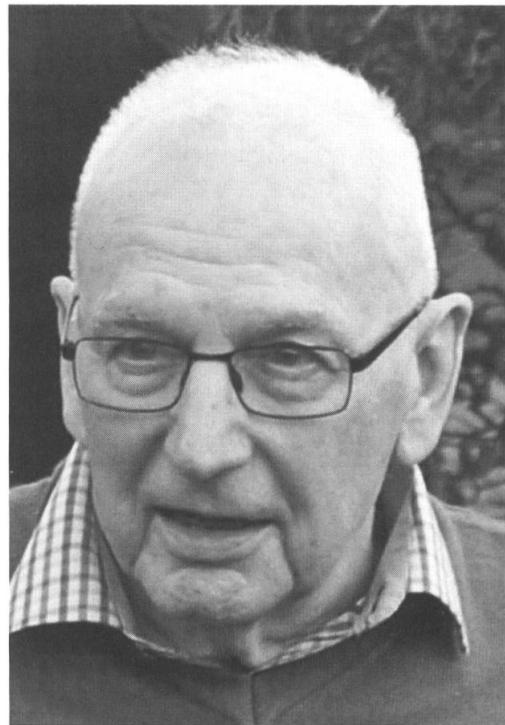
Regula Franziska Zbinden ist am 31. März 1953 in Burgdorf geboren. In wohlbehüteter Familie ist sie zusammen mit zwei jüngeren Geschwistern aufgewachsen. Während des Gymnasiums absolvierte sie ein Austauschjahr in den USA, wo Kontakte entstanden, die sie lange weiter gepflegt hat. Nach der Matura Typus B hat sie an der Uni Bern zuerst Medizin, später dann Kunstgeschichte und Geschichte studiert, eine Fächerkom-

bination, die ihr sehr entsprach. Um selbstständig zu sein, arbeitete sie gleichzeitig im Altersheim als Nachtwache. Nach Studienabschluss fand Regula Zbinden eine Anstellung im Kunstmuseum Bern, wo sie fürs Filmarchiv zuständig war. Später folgte ein Engagement in der Galerie Henze & Ketterer. Vor etwa zehn Jahren liess sich der Traum einer eigenen Galerie endlich verwirklichen: Die Galerie Re in der Mühlegasse. Fürs Kunstschaufen in unserer Stadt hat sie auch in einem anderen Bereich einen wichtigen Beitrag geleistet: Als die Zukunft des Bildhauer-Workshops auf der Brüder-Schnell-Terrasse ungewiss war, hat Regula Zbinden sich entschlossen, die Leitung zu übernehmen. «Dank ihnen wird weiter geklopft», so der Titel eines Artikels, der vor fünf Jahren über sie und die technischen Leiter des Workshops in der «Berner Zeitung» erschienen ist. Die bildende Kunst war Regula Zbindens eigentliches Gebiet. Hier war sie Sachverständige, hier blühte sie auf, hier fand sie, was ihr guttat. In Galerien und Museen war sie zuhause. Selber hat sie auch gemalt, allerdings sehr zurückhaltend. Auch die Musik lag ihr am Herzen. Im Berner Bach-Chor sowie im Konzertchor Burgdorf hat sie mitgesungen. Besonders schätzte sie die Reisen, die man in diesem Zusammenhang unternahm. Gerne hat sie auch ihre Mutter auf Reisen begleitet – immer mit einem besonderen Fokus auf Kunst und Kunstgeschichte.

18. Heute Morgen um 6.50 Uhr muss die Feuerwehr Burgdorf ausrücken. In der Reithalle auf der Schützematt kann ein Brandherd mit starker Rauchentwicklung rasch gelöscht werden. Personen oder Tiere kommen keine zu Schaden. Die Brandursache ist noch nicht bekannt.
23. Nach einigen Tagen mit viel Sonnenschein und angenehm warmen Temperaturen steigt das Thermometer während einigen Tagen auf Rekordhöhe. In unserer Region werden 34 Grad gemessen, die Natur leidet. Die Emme ist ein armseliges Rinnsal, einige Abschnitte müssen ausgefischt werden.
25. Nun hat der deutsche Grossverteiler Lidl auch unsere Stadt erreicht. Im Mergele-Zentrum wird heute die erste Filiale eröffnet. Der Andrang ist gross, weil die ersten 100 Kunden einen 50-Franken-Gutschein erhalten.
28. Heute trifft der lange erwartete Regen endlich ein. Während mehreren Stunden regnet es, aber nicht heftig, eher lieblich. Die Emme führt nicht



Fritz Fankhauser
1932 – 2019



Josef Bucher
1934 – 2019



Regula Franziska Zbinden
1953 – 2019

Hochwasser, kommt aber braun daher. Die Tageshöchsttemperaturen pendeln sich auf angenehme 25 bis 27 Grad ein.

31. In den letzten 55 Jahren hat der Gemeinnützige Frauenverein (GFV) Burgdorf für Studenten und Gymnasiasten in den Kantinen der Berner Fachhochschule ein feines und günstiges Menü angeboten. Da man in den letzten drei Jahren Verluste eingefahren hatte, wurde nun der Vertrag gekündet. Die Stiftung Intact wird die Nachfolgerin des Frauenvereins.

Während 40 Jahren hat Ziga Kump die Burgdorfer Stadtbibliothek geleitet. Betrieben wir die beliebte Institution zu 60 % von der Burgergemeinde, zu 40 % von der Stadt Burgdorf und den Regionsgemeinden. Jährlich werden rund 4000 Bücher oder andere Medien angeschafft. In Zukunft möchte der umtriebige Bibliothekar mehr Zeit haben fürs Segeln und die Projekte seiner Partnerin Nicole Käser. Dazu unterstützt er in der Anfangsphase seine Nachfolgerin Andrea Grichting, die Germanistik und Anglistik studiert hat.